



die Gemeinde Ohorn

Juni 2017
28. Jahrgang

erscheint am: 27.05.2017



150 Jahre Feuerwehr Pulsnitz vom 16. bis 18. Juni

Die Freiwillige Feuerwehr Pulsnitz feiert Mitte Juni ihr 150-jähriges Bestehen. Vom 16. bis 18. Juni wird es deshalb ein großes Festwochenende mit vielen Höhepunkten geben. Schon seit Monaten bereitet ein Festkomitee das aufwändig gestaltete Programm vor. Die Kameraden unter Wehrleiter Dirk Kunte organisieren dabei alles ehrenamtlich in ihrer Freizeit. Regelmäßig trifft man sich, um verschiedene Termine abzustimmen, das Personal einzuplanen oder Bestellungen abzusprechen. Einer der aufwändigsten Punkte ist mit Sicherheit der große Festumzug, welcher am Sonntag stattfinden soll. Um die 40 Feuerwehrfahrzeuge werden sich dann durch die Pulsnitzer Innenstadt bewegen. Neben aktueller Fahrzeugtechnik werden hier auch einige historische Raritäten mit dabei sein. Und auch da gilt es, mit den Eigentümern in Kontakt zu treten und Reihenfolge, Straßensperre und vieles mehr zu planen.



Der moderne Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr Pulsnitz-Stadt und historische Technik sind im Festumzug am Sonntag ab 14 Uhr zu sehen. Foto: Rico Löb

Start für das große Fest ist am Freitag, dem 16. Juni um 18 Uhr. Hier werden die Pulsnitzer Kameraden zum Friedhof marschieren, um die traditionelle Kranzniederlegung vorzunehmen. Erst danach um 19 Uhr beginnt der feierliche Teil. Nach einem zünftigen Bier-

nüchritz stattfinden wird. Große Flammen, laute Knalle und dunkler Rauch können hier schon mal vorkommen. Nicht weniger spannend wird es um 15 Uhr, wenn die Höhenrettungsgruppe der Feuerwehr Heidenau ihr Können bei

einer Vorführung zeigt. Im Gerätehaus lädt die Jugendfeuerwehr am Nachmittag zu Kaffee und Kuchen ein. Wenn das zu langweilig ist, der kann um 17 Uhr die historische Löschvorführung bestaunen. Hier wird mit alter Technik und ei-

ner Prise Humor eindrucksvoll gezeigt, wie damals gelöscht wurde. Ab 19 Uhr wird dann ausgelassen gefeiert. Die Partyband „Coolup“ wird dabei für ordentlich Stimmung sorgen.

Am Sonntag wird Pulsnitz von roten Feuerwehrautos übersät sein. Schon um 10 Uhr findet der Empfang der Wehren am Feuerwehrdepot statt. Ab 13 Uhr nehmen die Wehren dann Aufstellung zum großen Festumzug. Dieser setzt sich um 14 Uhr von der Siegesbergstraße aus in Bewegung. Von hier aus zieht der Umzug über die Ziegenbalgstraße bis hin zum Ziegenbalgplatz und weiter zum Markt. An der Rietschelstraße biegen die Teilnehmer rechts ab und ziehen dann über die Goethestraße und die Wettinstraße bis zum Feuerwehrdepot an der Bischofswerderstraße. Hier findet im Anschluss eine Vorführung der Rettungshundestaffel statt.

An allen Tagen gibt es darüber hinaus allerhand Aktionen für Groß und Klein. Neben den üblichen kulinarischen Köstlichkeiten erwartet die Gäste ein familienfreundliches Programm mit freiem Eintritt während der gesamten Veranstaltung.

www.feuerwehr-pulsnitz.de
Rico Löb

55 Jahre Walkmühlenbad Pulsnitz • 10. PUKAVA Sommer-Open-Air

Wie bereits in den vergangenen neun Jahren so werden wir auch dieses Jahr wieder das Walkmühlenbad für unser 10. Sommer-Open-Air nutzen. Das Bad ist in jedem Sommer ein großer Anziehungspunkt für die Pulsnitzer aber auch für viele Besucher aus der näheren Umgebung.

Die Walk-, Brett- und Mahlmühle ließ der Schlossbesitzer Heinrich August von Gersdorf 1672 erbauen. Bereits 1902 wurde im damaligen Teich wohl das erste Mal gebadet. Später nach einigen Jahrzehnten verfielen die ersten Anlagen und so musste nach 1949 unter schwierigen Bedingungen mit dem Bau neuer Bade- und Sportgelegenheiten begonnen werden.

1955 begann der Umbau von der damals noch verschlammten „Walle“ in ein Naturbad mit einer Wasserfläche von 11.000 m². Unter der Mithilfe von vielen Pulsnitzer

Bürgern sämtlicher Bevölkerungsschichten entstand dieses wunderschöne Naturbad, welches am 24. Juni 1962 unter großer Anteilnahme durch den damaligen Bürgermeister Hans Mechelk eingeweiht wurde.

Viele Pulsnitzer erinnern sich vielleicht noch an den langjährigen Bademeister



Auch dieses Jahr können sich wieder Vereine zum Familientag präsentieren.

Hans Spranger, bei dem man die 1. bis 3. Schwimmstufe ablegen konnte. In den

Sommerferien fand für die Schulkinder das Schwimmlager statt. Viele Jahre wurde das Bad auch als Sportstätte der Ernst-Rietschel-Oberschule genutzt, da das Stadion noch im Bau war.

Zu DDR-Zeiten gab es schon jährliche Badfeste mit kulturellen Veranstaltungen und sportlichen Wettkämpfen. Legendar ist auch das Sommerkino. Bevor das neue Funktionsgebäude 1996 seiner Bestimmung übergeben wurde, gab es einen Kiosk für die Versorgung, bei dem man eine Fußbrause für 20 Pfennig oder eine Bockwurst mit

SOMMER OPEN AIR
1. / 2. Juli 2017
Walkmühlenbad Pulsnitz

Brötchen für 80 Pfennig kaufen konnte.

Pukava hat die Tradition der Badfeste im Jahr 2007 wieder aufleben lassen. Dabei haben wir so ziemlich alle Höhen und Tiefen erlebt. In den ersten Jahren haben wir für das Festwochenende den Sportplatz genutzt, bis zu dem Jahr 2012, als wir auf den Platz förmlich abgessoffen sind. Das Wasser stand knöchelhoch auf den gesamten Platz und auch schwere Technik konnte die sinnflutartigen Regenfälle nicht aufhalten. Kurzentschlossen und mit großem Teamgeist zogen wir auf die Freifläche um den Sprungturm. Diese Notlösung sollte sich als bessere Variante über die Jahre heraus stellen. Wir freuen uns auch dieses Jahr wieder auf tolle Gäste, die mit uns in dieser wunderbaren Location feiern wollen.

Programm des 10. Sommer-Open-Air

Samstag, 1. Juli
09:00 Uhr Volleyball-Turnier
20:00 Uhr Sommernachtsparty unter dem Motto „Hits aus 10 Jahren Sommer Open Air“ mit Stargast Katharina Helene Fischer Double sowie CTP-Crew DJ Team (SimpleXX ft. DJ Daen)

Sonntag, 2. Juli
13:00 Uhr viel Spiel & Spaß für Groß & Klein – Quad-Parcours vom Quadpoint Schwepnitz – Kinderschminken – Kuchenbasar – Mini Golf – Torwandschießen – u.v.m.
15:00 Uhr Tanz der Kinderfunkengarde NEPTUNFEST
15:30 Uhr traditionelles Badewannenrennen, jeder kann mitmachen Badewannen werden gestellt
17:00 Uhr Arschbomben PM (Pulsnitz Meisterschaft)
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

PUKAVA ruft Pulsnitzer Vereine auf!

Um das 10. Sommer-Open-Air am 1. Juli-Wochenende im Walkmühlenbad zu einem „Gesamt-Pulsnitzer“ Event zu machen rufen wir alle Vereine auf, sich am Sonntag dem 2. Juli zum Familientag mit zu präsentieren und vorzustellen. Bei Interesse bitte unter pukava@pukava.de melden. Wir freuen uns Euch!
PUKAVA – Schau! Schau!

Im Innenteil lesen Sie zu den Themen auf Seite

2 ewag baut am Fernwärmenetz

3 Stellenausschreibung im Rathaus

5 Imkertag in Oberlichtenau am 11.6.

5 Schautürme in Oberlichtenau am 18.6.

6 25 Jahre Meditech Sachsen



Bürgermeisterkolumne

Liebe Bürgerinnen und Bürger, „Stadtfestwetter halt“ war der meistgehörte Kommentar zu Beginn unseres Stadtfests am 12. Mai. Bei wunderschönem Wetter erfolgte der Aufbau, was schon mal viel wert war, so der optimistische Bob Kreutel. Seiner Leitung folgt das Fest nun schon seit einigen Jahren – und was für ein Fest! Nur das mit dem Wetter, das klappt halt nicht immer so und pünktlich um 16 Uhr gingen dann auch alle Schleusen auf und es schüttete. Wer draußen war, rettete sich unter einen der großen Schirme auf dem Marktplatz, alle anderen blieben zunächst einmal zu Hause – um dann aber doch in wetterfester Kleidung zu schauen, ob sich nicht mit dem verregneten Start etwas anfangen ließe. Nach der langen Kälte waren alle Beteiligten froh, dass es jedenfalls warm war. Innerlich stellte ich mich auf eine Dusche der etwas anderen Art ein, hatte ich mich doch einem Üben des Bieranstichs verweigert. Ob es die Vorstellung des Holzhackens oder schlicht die Suche nach dem köstlichen Nass war, ich blieb biotechnisch gesehen beim Anstich trocken und konnte ohne größere Havarie die ersten Gläser zapfen. Ob das Fass im Vorhinein nun geschüttelt oder gerührt wurde, lässt sich nicht mehr nachvollziehen, die Folgen waren aber eindeutig...

Von gelegentlichen kurzen Duschen abgesehen hielt das Wetter dann jedoch und tat dem Fest keinerlei Abbruch. In der Nacht von Samstag auf Sonntag konnte man einen regen Wechsel zwischen Schützenplan mit seinen Schautellern und dem Festgelände in der Innenstadt beobachten, der dem Marktplatz bis Mitternacht immer neue Zuschauer bescherte. Es ist hier nicht der Ort, das Fest zu beschreiben – aber sicherlich der, sich bei allen zu bedanken, die es möglich machten! Danke allen für den Einsatz, die Bereitschaft, sich für die Stadt zu engagieren, Dank an die Sponsoren, ohne die dieses Fest überhaupt nicht möglich wäre und an alle, die mit eigenen Beiträgen zum Gelingen beitrugen. Alle aufzuzählen ist an dieser Stelle nicht möglich – aber eines ist doch hervor zu heben: Ohne die Organisationsfähigkeit gepaart mit dem Mut, den die Durchführung einer solchen Open-Air-Veranstaltung auch wirtschaftlich erfordert und ergänzt um die Kontakte und Ideen, die es braucht, ein solch schönes Fest auf die Beine zu stellen – also ohne all dies, was Bob Kreutel in dieses Wochenende steckte, hätten wir unser Stadtfest so nicht gehabt: Dank an Sie, Herr Kreutel – es war und ist eine tolle Zusammenarbeit und ich freue mich schon auf das nächste Mal! Und weil nach dem Fest vor dem Fest ist: Das 25. Stadtfest hofft auf eine rege Beteiligung! Nicht nur der Besucher sondern auch der Mitwirkenden, die dieses Jubiläum durch ihre eigenen Aktivitäten besonders würdigen und – ob Händler, Verein oder Privatperson – durch eigenes Tun bereichern! Der ein oder andere Termin kann mit dem Stadtfest hoffentlich abgestimmt werden und so für einen weiteren Programmpunkt sorgen. Bitte überlegen Sie dies bei der Planung Ihrer eigenen Aktivitäten, es würde uns und mich freuen, Sie mit Ihrem Beitrag beim kommenden Stadtfest zu sehen!

Nun hat uns also der Alltag wieder – und der erfordert derzeit viel Geduld, jedenfalls, wenn man mit dem Auto in unserer Stadt unterwegs ist. Umleitungen, wo das Auge blickt. Wettin- und Riet-schelstraße in Pulsnitz Stadt, die S 104 in Friedersdorf und die ein oder andere Engstelle, die sich aus privaten Baustellen ergibt. Viele Interessen müssen dabei unter einen Hut gebracht werden und wenn eine Staatsstraße dabei ist (Wettinstraße und S 104 in Friedersdorf), dann hat den Umleitungshut der Landkreis auf. Die Treffen, die wir im Vorfeld mit Straßenmeister, Verkehrs-betrieben für den Busverkehr, Versorgern etc. durchführten, um alles in Einklang zu bringen, waren vielfältig und an so manches, was es zu bedenken gab, hätte ich auf den ersten Blick nicht oder nicht so gedacht. Da dürfen bestimmte Fahrzeuge gesetzlich angeordnet nicht rückwärtsfahren und benötigen dadurch einen Platz, den man mit seiner Autofahrer-Vorstellung „Wenden in drei Zügen“ nicht in Einklang bringt (Bus und Müllabfuhr zum Beispiel). Da hängen Ampeln nicht nur inhaltlich sondern auch technisch so zusammen, dass sie nicht

Fortsetzung auf rechten Spalten

Bericht zur Stadtratssitzung vom 8. Mai 2017

Frau Lüke eröffnete die 39. Sitzung des Stadtrats mit der Begrüßung nicht nur der Herren und Damen Stadträte sowie der Öffentlichkeit, sondern ebenso hieß sie den Vorstandsvorsitzenden der ewag, Herrn Torsten Pfuhl willkommen, der laut Tagesordnung zum Fernwärmeprojekt und insbesondere dessen Umsetzung im Straßenraum von Pulsnitz informieren wollte und konnte. Zunächst waren aus den letzten Sitzungen noch Antworten auf gestellte Fragen offen: Eine Verkehrsberuhigung in der Alten Großröhrdorfer Straße war auf Grund wiederholt nicht eingehaltener Geschwindigkeiten angeregt worden. Dies kann entweder durch entsprechend gekennzeichnete Hindernisse wie Pflanzkübel oder durch Schwellen geschehen. Beides müsste im Kurvenbereich erfolgen, da dort die Geschwindigkeit am höchsten ist. Ausgerechnet an dieser Stelle führt aber auch die kurvenbedingte Sichtbehinderung dazu, dass verlangsamt Hindernisse ein erhöhtes Unfallrisiko darstellen. Eine Schwelle wiederum führt zum Erschweren des Winterdienstes, der an der abschüssigen Straße aber ebenfalls zu einer Erhöhung der Unfallgefahr führt. Insofern wird es so bleiben wie es ist und an die Vernunft der Autofahrer appelliert. Fahrradstellplätze im Bereich des Haltepunktes Süd könnten nur im Bereich der Parkplätze „In der Hohl“ geschaffen werden, da am Bahnsteig selbst der Platz nicht ausreicht. Das dafür erforderliche Budget müsste in die Haushaltsplanung eingestellt werden. Die Verwaltung nimmt den Vorschlag auf. Inwieweit er finanziell umsetzbar ist, bleibt der Entscheidung des Stadtrats in den kommenden Haushaltssitzungen vorbehalten.

Zum verstärkten und verbotenen Durchfahren der Innenstadt von LKW über 7,5 Tonnen, das nicht nur aber v.a. bei Stauereignissen auf der A4 zu beobachten ist, bemerkt Frau Lüke, dass es nicht nur um Fragen des Lärm- und Fußgänger-schutzes geht, sondern auch die Gewichtsbelastung, insbesondere im Bereich der Nonne, ein Problem darstellt. Die Gemeinde muss sich an einer Sanierung in gewissen Teilen – auch bei einer Staatsstraße – beteiligen, wenn etwa die Verrohrung der Nonne Schaden nimmt. Insofern besteht ein elementares Interesse daran, vorhandenes Vermögen oder Liegenschaften nicht leichtsinnig zu schädigen.

Finanzen

Die Stadt kann sich erneut über eine hohe Spendenbereitschaft für die beiden Freiwilligen Feuerwehren Pulsnitz und Friedersdorf freuen – die einen feiern dieses Jahr ihr 150., die anderen ihr 90. Jubiläum. Ebenso konnten wir uns über Spenden für das Stadtfest, die Kitas Kunterbunt und Oberlichtenau sowie den Gesundheitslauf freuen. Herzlichen Dank an alle Spender!

ewag modernisiert Fernwärmeversorgung

Die ewag kamenz modernisiert ihre Fernwärmeversorgungsanlagen in der Stadt Pulsnitz. Die Heizwerke in der Fabrikstraße und am Hammermarkt werden still gelegt und zurück gebaut. Am Standort Fabrikstraße wird ein modernes Heizkraftwerk mit einer hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungsanlage errichtet werden. Der Brennstoff ist Erdgas. Die Fernwärme wird dann umweltfreundlich gekoppelt mit Strom hergestellt. Die Inbetriebnahme des neuen Heizwerkes ist bis Anfang 2018 geplant. Die bauausführenden Firmen sind die Firma Installationsgesellschaft Dresden mbH aus Kamenz, die Dresdner Industrie- und Wohnungsbaugesellschaft mbH aus Kamenz und die Firma Albrecht Betriebs- und Versorgungsgesellschaft m.B.H. aus Großröhrdorf. Für einen wirtschaftlichen und effektiven Betrieb des neuen Heizkraftwerkes ist das Wohngebiet Königsbrücker Straße/Straße des Friedens an das Heizkraftwerk Friedenstraße angeschlossen, wobei das Heizwerk Königsbrücker Straße als Spitzenheizwerk erhalten bleibt. Dazu ist eine Fernwärmeverbindung zu errichten. Die Fernwärmeleitung wird in sechs Bauabschnitten errichtet werden. Poststraße - Wettinplatz 16.05.2017 – 05.07.2017

Förderprogramm & Bau

Herr Torsten Pfuhl berichtete über die Pläne der ewag, die ein neues Heizkraftwerk an der Fabrikstraße baut, das eine erhebliche Verbesserung der Energieeffizienz aufweist. Auf die Pressemitteilung der ewag auf dieser Seite unten sei an dieser Stelle verwiesen. Vergeben wurde weiterhin die Ausstattung für den Anbau der Kita Oberlichtenau. Die guten Erfahrungen, die man mit dem bisherigen Anbieter machte, führen dazu, dass dieser auch dieses Mal den Zuschlag erhält. Hier entschied sich der Stadtrat bewusst für das unter dem Gesichtspunkt der Nutzung wirtschaftlichste, nicht aber für das billigste Angebot. Weiter ausgeholt wurde für die Vergabe von Planungsleistungen zur Sanierung der Grundschule Oberlichtenau. Frau Lüke fasste kurz den bisherigen Stand zusammen. Da das Landratsamt seit 2015 eine Terminplanung zur Abarbeitung der offenen Punkte in Bezug auf die Behebung bestehender Mängel einfordert, eine Reaktion darauf jedoch nicht erfolgte, drohte man nun mit der Nutzungsunter-sagung. Auch dem Landratsamt ist klar, dass die Stadt nicht alles in kurzer Zeit erledigen kann. Seit 2012 wurde eine Planung des weiteren Vorgehens jedoch nicht vorgelegt und seit 2015 auf Nachfragen auch nicht entsprechend reagiert, weshalb man nun die Gangart der Stadt gegenüber verschärfte. Die Stadtverwaltung hat daraufhin erste Schritte für eine Grobplanung eingeleitet. Um überhaupt in den Genuss von Förderungen zu kommen ist ein genehmigter Bauantrag erforderlich. Für diesen gab der Stadtrat nun die Gelder frei und beauftragte die Architekten, die bereits mit dem vorhandenen Schultyp eine intensive Bauverfahren besitzen, alle für die Baugenehmigung erforderlichen Planungen und Schritte einzuleiten. Detailliert wird in diesem Zusammenhang auch aufgeschlüsselt werden, welche Kosten zwingend unter dem Gesichtspunkt der Forderungen der Bauaufsichtsbehörde anfallen und welche rein die Sanierung als solche betreffen. Die Weiternutzung der vorliegenden Planung aus 2011 ist ohne Anpassungen nicht möglich, da sich in der Zwischenzeit die rechtlichen Rahmenbedingungen weiter verändert haben. Fragen der Verpflichtung aus dem Fusionsvertrag wurden angesprochen wie auch die bisher in Pulsnitz und Oberlichtenau getätigten Investitionen. Im Anschluss fragte Herr Kirchhübel nach, ob es noch weitere rückständige und unbearbeitete Angelegenheiten gäbe und ob ausgeschlossen werden könnte, dass aus Liegenschaftlichen Schäden entstehen könnten. Frau Lüke führte dazu aus, dass die unbearbeiteten Dinge nunmehr gesichtet seien und nach Prioritäten sukzessive abgearbeitet werden. Im Rahmen der Bearbeitung auftauchende Probleme könne sie natürlich zum jetzigen Zeitpunkt nicht benennen. Gegen 21 Uhr wurde die Sitzung geschlossen. Barbara Lüke

Anschluss der neu verlegten Trasse Wettinplatz an die vorhandene Fernwärmetrasse in die Dr. Wilhelm Kütz Straße 06.07.2017 – 04.08.2017 Poststraße - Bahnhofstraße/Kamenzer Straße 05.08.2017 – 14.09.2017 Bahnhofstraße 30.08.2017 – 26.10.2017 Schutzrohrstrecke DB AG 10.06.2017 – 29.07.2017 Abschnitt Parallelverlegung zur Bahn im Bereich des Kohleplatzes 30.08.2017 – 09.10.2017 Während der Bauzeit müssen die Wettinstraße und die Bahnhofstraße im 1. und 2. Bauabschnitt voll gesperrt werden. Die Bahnhofstraße wird halbseitig befahrbar bleiben. Die Dr.-Wilhelm-Kütz-Straße wird im Baubereich nicht befahrbar sein. Die entsprechenden Umleitungen zu den jeweiligen Bauabschnitten sind ausgedehnt. Bei diesen Bauvorhaben handelt es sich um eine sehr komplexe Baumaßnahme. Wir bitten deshalb alle Anwohner und betroffenen Bürger um Verständnis für auftretende Einschränkungen oder Behinderungen. Die Befahrbarkeit der jeweils gesperrten Straßenabschnitte mit Krankenwagen, Feuerwehr und Ver- und Entsorgungsfahrzeugen wird gewährleistet werden. Die Baustelleneinrichtung für den Trassenbau wird auf dem ehemaligen Kohleplatz eingerichtet. Ihre ewag kamenz

Beschlüsse Stadtrat vom 08. Mai 2017

Annahme von Zuwendungen

Beschluss Nr. VI/2017/0526

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz stimmt der Annahme von Zuwendungen nach § 73 Abs. 5 SächsGemO gemäß Anlage zu.

Vergabe von Bauleistungen bei städtischen Bauvorhaben: „Vergabe Ausstattung“ Anbau Kita Oberlichtenau

Beschluss Nr. VI/2017/0531

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 08.05.2017 nach Prüfung der vorliegenden Angebote durch Planungsbüro Bauplanconcept GmbH, Neukirch, den Zuschlag für die Baumaßnahme „Ausstattung“ in Pulsnitz, der Firma Wehrfritz GmbH, August-Grosch-Straße 28-38, 96476 Bad Rodach mit einer Angebotssumme von 19.293,57 € brutto zu erteilen.

Vergabe von Planungsleistungen - Sanierung Grundschule Oberlichtenau

Beschluss Nr. VI/2017/0535

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die Vergabe der Planungsleistungen für die Sanierung der Grundschule Oberlichtenau an: HOFMANN Architekten, Partnerschaft MBB, Schwepnitz

Die Vergabe beinhaltet Planungsleistungen verschiedener Planer, koordiniert durch HOFMANN Architekten, bis zum Bauantrag.

Die außerplanmäßige Ausgabe	11.13.05.13 099003/785110	36.500 Euro
Planungsleistungen – Sanierung GS Oberlichtenau	A8800002, Budget 008	
wird über		
Zisterne Schützenplan	54.10.01.02 099004/785120	36.500 Euro
	A6300051, Budget 034	

finanziert.

Auslage des Hochwasserrisikomanagementplanes

Beschluss Nr. VI/2017/0534

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz bestätigt in seiner öffentlichen Sitzung am 08.05.2017 die vorliegende, in der Sitzung des Stadtrats am 06.02.2017 vorgestellte Fassung des Hochwasserrisikomanagementplanes bzw. der nachhaltigen Wiederaufbau-planung für die Pulsnitz im Abschnitt 2. Ordnung, den Haselbach und den Weißbach auf dem Gebiet der Städte Pulsnitz und Großröhrdorf sowie der Gemeinden Haselbachthal, Ohorn und Steina einschließlich der Vorschläge für Maßnahmen in den Einzugsgebieten, wobei als Schutzziel für die Siedlungsflächen in den Überflutungsbereichen ein Hochwasserereignis mit 100-jähriger Wiederkehr definiert wird.

Gemäß § 71 SächsWG in Verbindung mit § 75 Absatz 1 WHG ist die bestätigte Fassung als Entwurf bei der örtlich zuständigen Wasserbehörde (LRA Bautzen - Untere Wasserbehörde) und der erstellenden Behörde (Gemeindeverwaltung Haselbachthal) für einen Monat öffentlich auszuliegen. Bis zu zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist kann bei der Unteren Wasserbehörde des Landratsamtes Bautzen und der Gemeindeverwaltung Haselbachthal zu dem Entwurf schriftlich Stellung genommen werden.

Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, die öffentliche Bekanntmachung der Auslegung und die anschließende Auslegung zu veranlassen.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Beschlüsse Technischer Ausschuss vom 26. April 2017

Der Technische Ausschuss beschließt, das Einvernehmen für den Bauantrag nach § 36 BauGB zu erteilen für:

Beschluss Nr. VI/2017/0528

Bauantrag zur Errichtung von 3 Fertigteilegaragen in Pulsnitz OT Oberlichtenau, Pulsnitzalstr. 115, Flurstück 253/1 Gemarkung Oberlichtenau.

Sanierungsrechtliche Genehmigung (§ 144 BauGB) zum Kaufvertrag mit Auflassung, Goethestraße/Julius-Kühn-Platz, Pulsnitz

Beschluss Nr. VI/2017/0529

Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 26.04.2017 die Erteilung der sanierungsrechtlichen Genehmigung nach § 144 BauGB bezogen auf den vor Notar Helgard Steglich, geschlossenen notariellen Kaufvertrag mit Auflassung vom 27.03.2017, UR-Nr. 412/2017, über das Flurstück Nr. 138/2 der Gemarkung Pulsnitz OS, Blatt 327 des Grundbuchs von Pulsnitz, Amtsgericht Kamenz, zu erteilen.

Sanierungsrechtliche Genehmigung (§ 144 BauGB) zum Erbaueinsetzungsvertrag, Goethestr. 11

Beschluss Nr. VI/2017/0532

Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 26.04.2017 die Erteilung der sanierungsrechtlichen Genehmigung nach § 144 BauGB bezogen auf den vor Notar Helgard Steglich, geschlossenen notariellen Erbaueinsetzungsvertrag vom 10.04.2017, UR-Nr. 524/2017, über das Flurstück Nr. 75 a (Hälfte von 1/2 Miteigentumsanteil) der Gemarkung Pulsnitz OS, Blatt 545 des Grundbuchs von Pulsnitz, Amtsgericht Kamenz, zu erteilen.

Rücknahme einer sanierungsrechtlichen Genehmigung (§ 144 BauGB) zur Veränderung der Fassade, Am Markt 9 (Beschlussnummer VI/2017/0503)

Beschluss Nr. VI/2017/0533

Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt in seiner Sitzung am 26.04.2017 die Rücknahme einer erteilten sanierungsrechtlichen Genehmigung hinsichtlich der Fassadenänderung (Änderung des Schriftzugs) Am Markt 9.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Fortsetzung Bürgermeisterkolumne

getrennt werden können (Bischofswerder Straße/Wettinstraße und diejenige vom Wettinplatz z.B.), so dass man sich bei der Vorstellung des Ausschaltens der Ampeln zwangsläufig fragen muss, welcher Stau nun zu einer stärkeren Störung führt: Der durch die Innenstadt, der sich bildet, wenn die Vorfahrt, aus der Innenstadt kommend, an der Bischofswerder Straße endet – oder der, den man in der Dr.-Wilhelm-Kütz-Straße vorfindet. Ein Teil „verläuft“ sich durch das Nutzen von Nebenstrecken, da ist dann das Ver-

ständnis der dortigen Anwohner gefragt. Alles in allem hilft nur ein gewisser Grad an Gelassenheit und auch Fatalismus – denn was wäre die Alternative? Die erwähnten Organisationstreffen am Anfang haben mir eines gezeigt: An irgendetwas oder irgendjemandem denkt man regelmäßig nicht, wenn man eine (vermeintlich) einfachere Lösung aus dem Hut zaubert. Ich wünsche uns also allen viel Geduld im Straßenverkehr und verbleibe in diesem Sinne

Ihre Barbara Lüke

STADT PULSNITZ Ergänzungssatzung „Flurstück 1085 Gemarkung Pulsnitz OS“ (Schieblerstraße)

Öffentliche Bekanntmachung des Beschlusses über die Ergänzungssatzung gemäß § 34 in Verbindung mit § 10 Abs. 3 BauGB

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz hat in seiner Sitzung am 20. September 2016 die Ergänzungssatzung „Flst. 1085 Gemarkung Pulsnitz OS“ (Schieblerstraße) in der Fassung vom 22. Juni 2015 mit reaktionellen Änderungen vom 21. Juni 2016 mit Beschluss Nr. VI/2016/0361 als Satzung beschlossen.

Mit dieser Bekanntmachung tritt die Ergänzungssatzung „Flst. 1085 Gemarkung Pulsnitz OS“ (Schieblerstraße) in der Fassung vom 22. Juni 2015 mit reaktionellen Änderungen vom 21. Juni 2016 in Kraft.

Die Ergänzungssatzung einschließlich Begründung wird im Fachbereich Bürger und Bauen, Zimmer 2.6, der Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz, während der Öffnungszeiten:

Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch	09.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag	09.00 – 12.00 Uhr

Öffentliche Bekanntmachung

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan „Pulsnitz-Friedersdorf, Königsbrücker Straße, Flst. 32“

Der Stadtrat von Pulsnitz hat in seiner Sitzung am 21.06.2016 die Aufstellung des Bebauungsplanes „Pulsnitz-Friedersdorf, Königsbrücker Straße, Flst. 32“ beschlossen. Planungsziel ist die Erweiterung der am Standort vorhandenen Nutzungen Kranken-, Altenpflege und Wohnen.

Für die Öffentlichkeit besteht die Möglichkeit, im Zeitraum vom 05.06.2017 bis einschließlich 21.06.2017

zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 sowie Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung wird hingewiesen.

Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Ergänzungssatzung und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Pulsnitz unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

zu den Dienstzeiten:

Montag:	8.00-12.00 Uhr
Dienstag:	8.00-12.00 und 13.00-16.30 Uhr
Mittwoch:	8.00-12.00 und 13.00-14.30 Uhr
Donnerstag:	8.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr
Freitag:	8.00-12.00 Uhr

im Fachbereich Bürger und Bauen, der Stadtverwaltung Pulsnitz, 01896 Pulsnitz, Markt 1, 2. OG, Zimmer 2.6 frühzeitig über die Ziele und Zwecke der Planung unterrichtet zu werden und den Vorentwurf des Bebauungsplanes „Pulsnitz-Friedersdorf, Königsbrücker Straße, Flst. 32“, Planstand 01.11.2016, einzusehen.

Während dieser Auslegungsfrist werden auch Äußerungen zu der Planungsabsicht entgegengenommen.



Übersichtsplan Geltungsbereich Bebauungsplan „Pulsnitz-Friedersdorf, Königsbrücker Straße, Flst. 32“

Impressum:
Herausgeber: Stadtverwaltung Pulsnitz
Am Markt 1, 01896 Pulsnitz; www.pulsnitz.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil Pulsnitz und Ortsteile Friedersdorf und Oberlichtenau: Bürgermeisterin Barbara Lüke
Verantwortlich für den amtlichen Teil Ohorn: Bürgermeisterin Sonja Kunze
Redaktion Evelin Rietschel; Telefon 035955 / 861 - 105, Fax: 861 - 109, anzeiger@pulsnitz.de

Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel; Herstellung und Satz: MK IT SERVICE Mario Krüger
Pulsnitz, Druck: Lausitzer Druckhaus GmbH Bautzen; Auflage: 6500, Verteilung: Medien Vertrieb Dresden 0351 / 48 64 20 78, kostenlose Verteilung in alle Haushalte der Stadt Pulsnitz und Ortsteile und der Gemeinde Ohorn; Jahresabonnement: Postversand ab 18 € Bezug über den Herausgeber

Nächste Sitzungstermine

Stadtrat: Montag, 12. Juni 19 Uhr im Ratsaal im Ratskeller Am Markt 2

Verwaltungsausschuss: Dienstag, 30. Mai, 18.30 Uhr im Beratungsraum im Rathaus, Am Markt 1, Zimmer 2.4

Technischer Ausschuss: Mittwoch, 31. Mai und 28. Juni, 19 Uhr im Beratungsraum im Rathaus, Am Markt 1, Zimmer 2.4

Die Tagesordnung und der Charakter der Ausschusssitzungen werden noch festgelegt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Stellenausschreibung

In der Stadtverwaltung Pulsnitz ist zum 1. August 2017 die Stelle als

Fachbereichsleiter/-in Bürger und Bauen

zu besetzen.

Der zu verantwortende Bereich umfasst den klassischen Teil eines Bau- und Liegenschaftsamtes einschließlich Bauleitplanung und Städtebau sowie den Teil Ordnung und Sicherheit. Beiden Gebieten ist jeweils ein Stellvertreter zugeordnet. Im Fachbereich sind insgesamt mehr als 20 Mitarbeiter in der Verwaltung sowie in zwei Bauhof-Standorten beschäftigt. Infolge mehrfacher Leitungs- und des inzwischen nahezu abgeschlossenen Generationenwechsels sind neben inhaltlichen Kenntnissen im verantworteten Bereich insbesondere Fähigkeiten in Aufbau und Optimierung der Ablauforganisation und der Strukturierung von Verwaltungseinheiten erforderlich. Weiterhin obliegt dem Leiter die Verantwortung für die finanziellen Angelegenheiten einschließlich Haushaltsaufstellung für sein Fachgebiet. Die Stadt Pulsnitz ist erfüllende Gemeinde einer Verwaltungsgemeinschaft mit weiteren vier Gemeinden.

Im Einzelnen umfasst der Fachbereich:

- Bauordnung/Bauleitplanung
- Stadtplanung
- Grünflächen, Gewässer, Verkehr
- Pass-, Melde- und Personenstandswesen
- Gewerbeangelegenheiten
- Liegenschaftsamtsamt
- Hoch- und Tiefbau
- Bauhof
- Ordnung und Sicherheit
- Märkte und Feste

Die darin enthaltenen Arbeitsaufgaben erstrecken sich auf Bau-, Vergabe- und Vertragsrecht, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen, Beitrags-, Gebühren und Satzungsverfahren, Liegenschaftsverwaltung einschließlich Mieten, Pachten, Energiemanagement. Die Betreuung von Förderverfahren (Beantragung und Abrechnung in enger Zusammenarbeit mit der Kämmerei), Planung der Budgets, des Haushaltes und von Projekten, die sich infolge gesetzlicher Änderungen ergeben (aktuell: Einführungs Umsatzbesteuerung), ist an der Leitung direkt angeordnet. Sie bereiten Stadtrats- und Ausschusssitzungen inhaltlich vor und nehmen an diesen teil.

Einstellungsvoraussetzungen:

Sie haben ein abgeschlossenes Studium in einer einschlägigen Fachrichtung mit nachgewiesenen Kenntnissen im Verwaltungsrecht oder die Befähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst. Ihre Kenntnisse umfassen Bauplanungs-, Bauordnungs- und Baunebenrecht, Vergabe- und Vertragsrecht sowie Haushaltsrecht. Führungserfahrung und vertiefte Kenntnisse in der Ablauforganisation einer öffentlichen Verwaltung sind erforderlich. Sie sind eigeninitiativ, leistungsbereit, flexibel und belastbar. Der Umgang mit dem PC ist Ihnen vertraut und Sie arbeiten sich schnell in diverse Software-Anwendungen einer Verwaltung ein. Sie sind in der Lage, die zunehmende Digitalisierung aktiv mitzugestalten. Sie besitzen einen PKW-Führerschein, die Nutzung des privaten Handys für dienstliche Zwecke wird vorausgesetzt.

Erfahrungen im öffentlichen Dienst, idealer Weise in einem den genannten Anforderungen zugeordneten Bereich, sind erwünscht. Bei gleicher Eignung werden Personen mit Behinderung bevorzugt eingestellt. Die Stelle ist unbefristet zu besetzen, die Vergütung erfolgt nach TVöD, EG 12. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Aussagefähige Bewerbungen einschließlich aller Zeugnisse, Beurteilungen und Fortbildungsnachweise richten Sie bitte bis zum 20. Juni 2017 an die Stadtverwaltung Pulsnitz, Bürgermeisterin, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz oder per E-Mail an post@pulsnitz.de.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Stellenausschreibung

In der Stadtverwaltung Pulsnitz ist zum 01. November 2017 die Stelle als

Kassenverwalter/in

zu besetzen.

Die Stadt Pulsnitz ist erfüllende Gemeinde für die Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz mit den Orten Pulsnitz, Großnaundorf, Lichtenberg, Ohorn und Stein mit insgesamt rd. 14.200 Einwohnern.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Fachliche Anleitung der Mitarbeiter der Stadtkasse, der Verwalter von Handvorschüssen und Einzahlungskassen sowie der Haushaltsbearbeiter der Fachabteilungen, Durchführung von verwaltungsinterner Schulungen
- Buchhaltung einschließlich Führung der Personenkonten
- Zahlungsverkehr und Mahnwesen
- Anlagenbuchhaltung
- Spendenverwaltung
- Mitarbeit bei der Aufstellung des Jahresabschlusses
- Mitarbeit im Forderungsmanagement, Vertretung der Vollstreckung
- Bearbeitung von Aufgaben auf dem Gebiet der Steuerschuldnerschaft der Stadt Pulsnitz (Besteuerung von Betrieben gewerblicher Art und Besteuerung von Umsätzen)

Einstellungsvoraussetzungen:

- Ausbildung zum/zur kommunalen Bilanzbuchhalter/-in, Steuerfachangestellten oder Abschluss als Verwaltungsbetriebswirt bzw. vergleichbare betriebswirtschaftliche Ausbildung
- gute Kenntnisse in der kommunalen Doppik und im Steuerrecht
- sicheres und korrektes Auftreten im Umgang mit Bürgern und Behörden
- Kenntnisse im Umsatzsteuerrecht
- EDV-Kenntnisse
- selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise, Belastbarkeit
- Bereitschaft zur Fortbildung
- Führerscheinklasse B

Erfahrungen auf diesem Sachgebiet sind erwünscht.

Die Stelle ist unbefristet mit einer Probezeit von 6 Monaten. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Vergütung erfolgt nach EG 8 TVöD.

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Menschen – Nachweise hierfür sind den Bewerbungsunterlagen beizufügen – werden nach Maßgabe des SGB IX bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Aussagefähige Bewerbungen einschließlich aller Zeugnisse, Beurteilungen und Fortbildungsnachweise richten Sie bitte bis zum 06.06.2017 an die Stadtverwaltung Pulsnitz, Bürgermeisterin, Am Markt 1, 01896 Pulsnitz oder per E-Mail an post@pulsnitz.de.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Bereich

Bürger und Bauen – was ist da los?

In der Kolumne der letzten Ausgabe des Anzeigers wünschte ich Herrn Koffinke noch gute Besserung für die wohl längerfristige Erkrankung. Nun hat er die Reißleine gezogen und aus gesundheitlichen Gründen seine Tätigkeit als Fachbereichsleiter Bürger und Bauen gekündigt. Ihm wünschen wir alles Gute zur Gesundheit!

Also alles auf Anfang? Was ist nur los im Rathaus, dass auf dieser Position ein solcher Wechsel herrscht?

Wer die ebenfalls in dieser Ausgabe veröffentlichte Stellenausschreibung liest, der mag glauben, dass die Anforderungen übertrieben sind. Zunächst einmal spiegeln sie schlicht und ergreifend die zu erledigenden Aufgaben wider. Das ist die Realität und es nutzt nichts, die Aufgabe zu beschönigen oder nur Teilaspekte zu veröffentlichen. Wenn das passiert, dann passiert das, was passiert ist: Ein laufender Wechsel, weil die Bewerber nach Dienstantritt feststellen (müssen), dass sich die Tätigkeit doch ganz anders darstellt, als sie sich das vorstellten. Deshalb ist diese Ausschreibung auch anders und mit einem anderen Schwerpunkt versehen als die vergangenen. Ohne eine klare Struktur in den Arbeitsabläufen, klare Verantwortlichkeiten und stringente Umsetzungen ist ein Amt heute nicht mehr zu führen. Nicht in Bezug auf die Anforderungen der allseits vorhandenen Aufsichtsbehörden, nicht in Bezug auf Ihre Bedürfnisse, die Sie als Bürger haben und zu Recht eine adäquate Behandlung Ihrer Anliegen erwarten. Da gilt es, den Nachholbedarf insgesamt zu ermitteln, die Organisation der Verwaltungsabläufe an unseren Bedarf in der Verwaltung und der Verwaltungsgemeinschaft anzupassen und all dies umzusetzen. Darauf muss der Schwerpunkt der Tätigkeit des neuen Leiters liegen – und möglichst viel Fach- und Überblickswissen benötigt er ebenfalls, um nicht am vorhandenen Bedarf vorbei zu organisieren. Wie erwartet sind wir in einer schwierigen Phase, hat doch gleichzeitig der Altersumbruch einen Teil der Kenntnisse mit in den Ruhestand genommen. Dafür sind junge, motivierte und gut ausgebildete Kollegen hinzugekommen. Insgesamt also gute Voraussetzungen, in ein paar Jahren zurückzuschauen zu können und sich an dem zu freuen, was geschafft wurde.

In Teilen ist Verwaltung wie ein Eisberg: Das meiste liegt unterhalb der Wasserlinie und ist nicht sichtbar. Vieles von dem, was wir tun, wird erst später oder auch nie sichtbar. Bitte bedenken Sie das, wenn Sie beim nächsten Mal geneigt sind, das Klagegeld über die Verwaltung anzustimmen. Und sehen Sie es mir nach, dass ich zum wiederholten Male an Ihre Geduld und Ihr Verständnis appelliere: Es ist unrealistisch zu erwarten, dass innerhalb von einigen Monaten sich alles dreht, wendet und funktioniert, als ob nichts gewesen wäre. Genauso unrealistisch wäre es, eine andere Stellenausschreibung zu veröffentlichen als die, die Sie in dieser Ausgabe finden.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Matinee bei Tanz- und Theaterwerkstatt

Ereignisreiche Wochen liegen hinter uns. Viele Gruppen konnten beim Stadtfest in Pulsnitz und beim Frühlingsfest in Neustadt/Sa. ein wunderbares Programm präsentieren. Auch die Zusammenarbeit mit den Funken des PUKAVA fand in Pulsnitz großen Anklang. Leider war die Stimmung im Publikum oft besser als das Wetter. Schon seit einiger Zeit laufen die Vorbereitungen für unsere Abschlussmatinee auf Hochtouren. Im Schützenhaus zeigen am 11.06., 11 Uhr alle Kurse das Gelernte des Schuljahres. Besonders freuen wir uns auf den Auftritt der Kinder aus Hoyerswerda. Die nun schon seit Jahren andauernde Kooperation mit dem Trägerwerk soziale Dienste bereitet allen großen Spaß.

Auf diesem Wege möchten wir uns auch noch einmal bei allen Helfern und Unterstützern für Ihre Mitarbeit bedanken. Ohne Euch wäre vieles nicht möglich gewesen. Danke.

TTW



Bekanntmachung Bodenordnungsverfahren

Bodenordnungsverfahren Pulsnitz (Stallanlage)
Stadt Pulsnitz
Verfahrensnummer 250379 (150132)



BESCHLUSS vom 25.04.2017 zur Einstellung des Verfahrens

Nach § 63 Abs. 2 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) in Verbindung mit § 9 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) wird durch die Flurbereinigungsbehörde des Landkreises Bautzen die Einstellung des gemäß § 56 i. V. m. 64 LwAnpG angeordneten Verfahrens und die Aufhebung des Anordnungsbeschlusses vom 29.07.1998 (Gz. 62.4-780.4322: 250379-10.04) angeordnet.

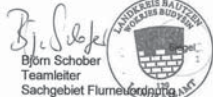
Die Anordnung des Verfahrens erfolgte für das Flurstück Nr. 1560/20 der Gemarkung Pulsnitz/OS, Stadt Pulsnitz, Landkreis Bautzen. Nach Teilung sind nunmehr die Flurstücke Nr. 1560/23, 1560/26, 1560/27, 1560/28 der Gemarkung Pulsnitz/OS, Stadt Pulsnitz, Landkreis Bautzen von der Anordnung erfasst. Das Verfahrensgebiet hat jetzt eine Größe von ca. 19,7583 ha.

Begründung

Die Teilnehmer haben sich außerhalb des angeordneten Bodenordnungsverfahrens zivilrechtlich geeinigt und die Berichtigung des Grundbuchs notariell veranlasst. Das aufgrund eines Gebäudegrundbuchs nachgewiesene selbständige Gebäudeeigentum nach Art. 233 § 2b EGBGB wurde durch Aufgabe des Nutzungsrechtes sowie Vereinigung mit dem Bodeneigentum aufgehoben und das Gebäudegrundbuch gleichzeitig geschlossen. Damit ist das Ziel der Zusammenführung von Boden- und Gebäudeeigentum nach § 64 LwAnpG bereits bewirkt. Der Verfahrenszweck des Bodenordnungsverfahrens nach § 56 i. V. m. 64 LwAnpG kann demnach nicht mehr erreicht werden. Das Verfahren ist damit einzustellen und der Anordnungsbeschluss aufzuheben.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach dem ersten Tag seiner Bekanntmachung schriftlich oder mündlich zur Niederschrift beim Landratsamt Bautzen, Sitz Bautzen, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch kann auch beim Landratsamt Bautzen, Amt für Bodenordnung, Vermessung und Geoinformation, Sachgebiet Flurbereinigung, Flurbereinigungsbehörde, Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz zur Niederschrift eingelegt werden.



Immobilienkauffrau oder -kaufmann in Vollzeit gesucht

Ihre Aufgaben:

- Kaufmännische und technische Betreuung von Wohnungen
- Ansprechpartner für Mieter und Eigentümer
- Bearbeitung von Rechtsfällen mit Fachanwälten
- Teilnahme an Ortsterminen mit Handwerkern, Beauftragung von Reparaturen
- Überwachung und Steuerung des Facility Managements und externer Dienstleister
- Mängelbearbeitung, Angebotseinholung, Auftragsvergabe, Rechnungsprüfung
- Allgemeine Korrespondenz mit den Eigentümern, Behörden und Dienstleistern, vertrauensvolle und kompetente Kommunikation mit Kunden

Ihre idealen Voraussetzungen:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung zum/-r Kaufmann/-frau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft bzw. eine vergleichbare Qualifikation
- Berufserfahrung in einer vergleichbaren Funktion können Sie bereits vorweisen
- Fundierte Kenntnisse in MS Office und idealerweise in einer Immobiliensoftware
- Eigenverantwortliche Arbeitsweise
- Sehr gute Kommunikationsfähigkeit im Umgang mit Eigentümern, Kommunen und Behörden
- Führerschein der Klasse B
- Bereitschaft zur gelegentlichen Reisetätigkeit

Wir bieten Ihnen:

- Eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit eigenständigen, abwechslungsreichen Aufgaben
- Kollegiale Atmosphäre in einem kleinen Unternehmen
- Moderne Arbeitsplätze
- Sehr gute Einarbeitung

Interessiert?

Dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen auch per E-Mail an: info@swg-pulsnitz.de

SWG Pulsnitz mbH • Goethestraße 28 • 01896 Pulsnitz • Tel.: 03955 8250

Pulsnitzer Feuerwehreinmätsze

Am 21.04. wurden wir um 15:37 Uhr zu einem beginnenden Waldbrand alarmiert, im Waldstück zwischen Pulsnitz und Großbröhrsdorf brannte ein größerer Haufen Äste. Noch am selben Tag leisteten wir eine Tragehilfe für den Rettungsdienst.

Auf der Autobahn A4 kam es am 23.04. um 23:18 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit einer groß angelegten Suckaktion, da bei einem Pkw die Anzahl der Mitfahrer unklar war. Die Insassen kamen schwer verletzt in ein Krankenhaus. Am 24.04. führten wir erneut eine Tragehilfe auf der Gartenstraße durch. Um 17:27 Uhr ging es für uns am 02.05. wieder auf die Autobahn A4, dieses Mal zu einem umgekippten Kleinlaster. Seine Ladung verteilte sich auf der ganzen Fahrbahn, dessen Anhänger blieb rechts auf dem Grünstreifen stehen.

Zum dritten Mal wurden wir am 03.05. zur starken Rauchentwicklung auf der Kamener Straße Ecke Spittelweg alarmiert. Dabei handelte es sich um ein

Hexenfeuer vom 30.04. welches immer noch stark rauchte. Der Haufen wurde auseinander gezogen und gelöscht.

Marko Sielaff

Bürgerinformation

Auf einen Hexenhaufen gehört grundsätzlich nur unbehandeltes Holz. Der Haufen muss so lang beaufsichtigt werden, bis die Flammen erloschen sind. Die Rauchentwicklung darf keine Belästigung in der Umgebung verursachen und im Straßenverkehr darf keine Sichtbehinderung eintreten. Entsprechend ist vom Ausrichter des Hexenfeuers dafür Sorge zu tragen, dass auch nach der Veranstaltung zügig eine Entsorgung der Asche erfolgt und es nicht noch tagelang weiter brennt.

Entsprechende Auflagen sind bei der Ortspolizeibehörde zu erfragen.

Rico Löb

National bedeutsame Ausstellung in

Bibellandscheune:

„Von Kanaan nach Sachsen - EXPO testamente“

Eine neue Dauerausstellung wurde am 20. Mai in der Oberlichtenauer Bibellandscheune eröffnet. Die Geschichte wie es zu der Ausstellung kam, ist ebenso interessant wie das Thema selber: Auf einer seiner Reisen kommt Maik Förster in Griechenland mit einer Gruppe aus Waldbröl im Oberbergischen Kreis in Nordrhein-Westfalen beim Kaffee ins Gespräch was die Oberlausitz alles zum Thema Luther auf die Beine stellt. So gab zum Beispiel der Landesverband Sächsischer Heimatschutz e. V. einen Kalender mit Lutherbäumen heraus. Ein Blatt ist darin der Oberlichtenauer Lutherlinde am Fasskeller am Damweg gewidmet. Eine Liedtafel mit dem Text zu „Ein feste Burg ist unser Gott“ steht an seinem Stamm. Auch im Bibelgarten steht ein Luther-Apfelbaum. Außerdem ist das Oberlichtenauer Bibelland Ausgabestelle des Lutherpasses, der acht Lutherstädte in Sachsen, Brandenburg und Sachsen-Anhalt beinhaltet. Eine passende Ausstellung zum Lutherjahr fehlte Maik Förster jedoch noch. Und so ergab das Gespräch, dass in Waldbröl eine Wanderausstellung endet über die Entstehung der Bibel und ihre Wirkung bis heute. Sie ist das Lebenswerk des Bonner 85-jährigen Theologen und Publizisten Francois Traudisch. Er trug die wohl einmalige Dokumentation zu den Themen Archäologie, Ikonografie und Entwicklung der Bibel über viele Jahre zusammen und war auf der Suche nach einem endgültigen Verbleib der Schau. Im kirchlichen Raum gilt sie als die „Mutter aller Bibelausstellungen“, weiß Maik Förster zu berichten.

Das Bibelland kann in seinen zehn Jahren des Bestehens auf über 50.000 Besucher verweisen und deshalb erschien es dem Besitzer und seinen Nachkommen auch ein würdiger Ausstellungsort zu sein um sie dauerhaft hier zu platzieren. Hoherfreut konnte der cv-Reisedienst die Ausstellung erwerben und die Kirchengemeinde Waldbröl baute die Präsentation am letzten Ausstellungsort ab und brachte sie direkt nach Oberlichtenau. So bleiben die Exponate zusammen und können einem breiten Publikum gezeigt

werden. Zahlreiche Gruppen aus Kirchen und Schulen, die sich für Geschichte, Religion und Ethik interessieren, können hier einen umfassenden Überblick erhalten. Gerade in der heutigen Zeit, in der besonders in Sachsen viel von der Rettung des Abendlandes gesprochen wird, kann diese Ausstellung einen wertvollen Beitrag leisten, was das Abendland historisch darstellt.

In 90 Minuten bekommen die Gästegruppen eine Führung durch die neue Schau, die die Familie Förster durch ihre 25-jährige Erfahrung von den zahlreichen Reisen durch Israel und andere biblischen Länder mit Erlebnissen und eindrucksvoll mit Ortskenntnis vermitteln kann. Besonders schwärmt Maik Förster von der in einem Steinkrug gelagerten originalgetreuen Nachbildung einer historischen Qumran-Rolle, auf der Psalmtexte verfasst sind. Sie zählen zu den ältesten bisher bekannten Bibelhandschriften des Alten Testaments aus dem antiken Judentum. Die Fundstelle, die Ruinenstätte Khirbet Qumran im Westjordanland am Toten Meer, kennt Maik Förster im Original und ist begeistert es in Oberlichtenau als Modell zeigen zu können. Es spannt sich der Bogen der Exponate zur Entwicklung der Bibel über die Entstehung der Buchstaben bis hin zu Gutenbergs Bibeldrucken vom Neuen Testament auf chronologisch aufgebauten Anschlagtafeln, einer beeindruckenden Fülle an Repliken antiker Fundstücke, faksimilierter Handschriften und Modelle. Sie ermöglicht jungen wie alten, bibelfesten und bibel-fremden Gleichgesinnten gleichermaßen eine Annäherung an das „Buch der Bücher“. Zeitgleich wurde die diesjährige, zeitlich bis Oktober begrenzte Sonderausstellung eröffnet: „Brauchum Tracht – Heimat auf der Haut“ und zeigt „Trachten aus ehemaligen deutschen Ostgebieten – Heimat im Spiegel von Flucht, Vertreibung und Integration“. Außerdem können seit diesem Sonntag die Besucher auch das Kretische Labyrinth vor der Bibellandscheune nicht nur sehen, sondern auch selbst begehen. **E. R.**

Ausfahrt der Altersgruppe der FFW Friedersdorf

Am 3. Mai unternahm die Altersgruppe der FFW Friedersdorf wieder ihren alljährlich stattfindenden Ausflug mit dem MTW. Von langer Hand vorbereitet führen wir in diesem Jahr in die Landesfeuerwehrschule Sachsen nach Nardt. Dort erwartete uns bereits Kamerad Lutz Fichtner, der ehemalige Leiter der Schule zu einer zwei-stündigen Führung. Doch zuvor mussten wir uns noch einen mitgenommenen Kaffee mit Gebäck genehmigen.

Hoch interessant waren die Ausführungen anhand von Bildmaterial und Vorort-Besichtigungen. Der Freistaat hat hier zur Ausbildung von Freiwilligen und Berufsfeuerwehren weit über 20 Millionen € investiert. So stehen auf dem reichlich 80.000 Quadratmeter großen Gelände über 30.000 Quadratmeter bebauter Fläche für die 160 Ausbildungen- bzw. Übernachtungsplätze zur Verfügung. Nach modernsten Kenntnissen erbaut bzw. modernisiert (die Schule existiert fast 45 Jahre) erhalten die Feuerwehrleute dort ein umfangreiches Fachwissen und werden auf alle möglichen Havarien und Unfälle vorbereitet und trainiert. Apropos Training: Die jungen Kameraden sollten schon etwas durchtrainiert sein, denn wenn sie mit ihren Atemschutzgeräten in voller Montur durch die verdunkelten Gitterkanäle kriechen müssen, wird ihnen schon einiges abverlangt. Auch Physik und Chemie spielen eine wichtige Rolle, um alle Zusammenhänge zu begreifen. Aber nach den Schulungen erwartet die Kameraden in der modernen Mensa ein preiswertes Mittagessen oder Menü und am Abend ein Ein- oder Zweibettzim-

mer zur Entspannung. Den jungen Kameraden wird ein umfangreiches Feuerwehrwissen vermittelt, immer unersetz-



Ausfahrt der Altersgruppe der FFW Friedersdorf

mit Praxisbeispielen. Ganz gleich, ob mit moderner Feuerwehrentechnik an Fahrzeugen, bei simulierten Wohnhaus- oder Kesselwagenbränden, beim Öffnen von Fahrzeugen mittels Spreiztechnik oder als Gerätewart für Druckgasgeräte. Im Vordergrund stehen Technische Hilfe, Atemschutz-, Strahlenschutz- und Gefahrgut-Ausbildung. Es gibt über 30 Ausbildungsfahrzeuge und es werden über 80 Lehrgangsorten angeboten. Vieles hätte man uns noch zeigen können, aber die Führung war durchaus ausreichend, zumal wir Alternen diese Strapazen und Lehrgänge nicht mehr über uns ergehen lassen müssen. Wir bedanken uns bei Kamerad Fichtner mit einem Mitbringsel aus der Pfefferkuchenstadt und traten anschließend die Rückfahrt an. Bei einem zünftigen Abendbrot in einer Pizzeria in Kamenz wird in den informativen Nachmittagsausflügen. Bei allen der mitgeführten Kameraden hat diese Fahrt einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Hauptlöschmeister Dieter Franke
Leiter der Alters- und Ehrenabteilung

Baugeschehen

Auf den städtischen Baustellen geht es zügig voran. Das derzeit größte innerstädtische Projekt der **Kirchplatz** nimmt nun auch im Detail seine Konturen an. Die Fläche ist abgeräumt und die Pflasterer legen das Granitkleinfeld rund um die Kirche. Die Parkplätze entlang der Pfarrhäuser sind bereits mit grauen Betonsteinen belegt. Zur Rietschelstraße führt eine neue Granitstufen-treppe hinab. Das anfallende Regenwasser wird künftig von dort ordnungsgemäß abgeleitet, um die aufsteigende Nässe in die angrenzenden Häuserwände zu vermeiden. Der Zugang zwischen der Treppe und der Rietschelstraße wird ebenfalls mit gepflastert.

Auf der anderen Seite der Kirche entsteht eine gestaltete Freifläche, eingefasst mit einer Sandsteinmauer, die das Gefälle des Platzes ausgleicht und von der eine Granitstufen-treppe zum unteren Platz führt. Rechts und links von der Treppe entstehen kleine grüne Rabatten. Bis Ende Juni plant die Baufirma die noch ausstehenden Arbeiten abzuschließen, auch die Erstbepflanzung zur Grünflächengestaltung mit Baum-pflanzen inbegriffen.

Auf der **Rietschelstraße** wurde der nächste Abschnitt Richtung Goethestraße begonnen bis zum Meißner Gässchen, um die Anwohnerzufahrt zu gewähren. Für die jetzt betroffenen Häuser wurden Anwohnerparkplätze am unteren Teil der Poststraße zur Verfügung gestellt. Das große Regulierungsbauwerk auf der Kreuzung zur Liebknechtstraße steht und derzeit werden die Anschlüsse zu den Rohren verlegt. Das bestehende 1000er Abflussrohr wird in der 20. Kalenderwoche von innen saniert. Die Kanaleinbindung wird in Fließrichtung der Pulsnitz verlegt, um einen Rückstau bei Starkregen zu verhindern.

Im **Walkmühlenbad** erfolgte am 18. Mai die Abnahme der Baumaßnahmen. Damit ist die Gesamtmaßnahme zur Sanierung der Beckenumrandung auch im letzten Teilstück abgeschlossen. Die Baderöffnung wurde aus verschiedenen organisatorischen Gründen bei der Saisonvorbereitung und kühlen 11,8 Grad Wassertemperatur um eine Woche verschoben und startete mit dem geplanten Tag der offenen Tür am 20. Mai.

Die Erneuerung der Eingangstreppe an der **Kindertagesstätte Spatzennest** hat sich nochmals verzögert, so dass sie erst zum Familienfest am Kindertag endgültig fertig sein wird. Bis zum Einzug Mitte Juni in den neuen Erweiterungsbau der **Kindertagesstätte Oberlichtenau** sind noch viele Gewerke mit ihren Arbeiten beschäftigt wie die Maler, Fliesenleger und die Endmontage bei Sanitär und Elektrik.

Bei der **Sanierung der S 104 in Friedersdorf** ist der zuerst begonnene Abschnitt zwischen Zufahrt Weißer Brücke und Wiesenstraße fertiggestellt und wieder befahrbar, die große Umleitung bleibt jedoch weiter bestehen. Ab 22. Mai beginnen die Arbeiten am anderen Teilstück Richtung Pulsnitz. Hier ist mit erheblichen Einschränkungen für die Anwohner zu rechnen. Ab der Einmündung „Zur Weißen Brücke“ wurde das Pflaster bereits herausgenommen und die Arbeiten für den Regenwasserkanalbau und anderer Medien vorbereitet. Am anderen Ende am Hartbachtisch begann der Neubau für den Durchlass vom Teich zur Hartbachtühle. Hier wird es für alle eng, auch für Fußgänger kann für 14 Tage kein Vorbeikommen gewährleistet werden.

Mit der ersten Straßensperrung für die **Erneuerung und Ausbau der Fernwärmetrasse** am 16. Mai zwischen Dr.-Wilhelm-Kütz-Strasse und Poststraße rückt das Baugeschehen in das öffentliche Interesse der Einwohner und Nutzer der Staatsstraße in Richtung Kamenz als Durchfahrtsstraße. Kraftfahrer müssen in mehreren Abschnitten bis Ende Oktober Umleitungen in Kauf nehmen. (Siehe Artikel Seite 3)

Mittlerweile wurde die Maßnahme zur Erneuerung vom **Spielplatz in Friedersdorf** ausgeschrieben.

Für die **Sanierung des Siegesbaches und der Zisterne auf dem Schützenplan** laufen die Planungen und die Ausschreibung.

E. R.

Sportlicher Jugendaustausch in Le Relecq-Kerhuon

13. – 18. April 2017

Am Abend des 12. April machten wir uns auf die lange Reise nach Le Relecq-Kerhuon in die Nähe von Brest. Wir, das sind, wie die vergangenen Jahre auch, die Fußballer der SG Großnaundorf, die Leichtathleten des HSV 1923 Pulsnitz und die Handballer der SG Pulsnitz/Oberlichtenau.

22 Stunden Busfahrt standen zunächst auf dem Programm. Da wir aber gut und schnell vorankamen, hatten wir noch genügend Zeit, bereits auf dem Weg nach Le Relecq-Kerhuon einen Abstecher zum bekannten Le Mont Saint Michel zu unternehmen.

Nach einigen Fotos mit Postkartenmotiv setzten wir die Fahrt Richtung Brest fort. Gegen 18 Uhr trafen wir dort ein und wurden herzlich von den Franzosen empfangen. Nach einer kleinen Stärkung wurden die Jugendlichen und deren Betreuer in die jeweiligen Gastfamilien aufgeteilt. Zuhause bei der Gastfamilie angekommen, stellten wir uns einander vor und redeten gemütlich bei einem Glas Wein mit unseren Gasteltern. Am nächsten Morgen bekamen wir wie jeden Morgen ein leckeres Frühstück mit Crêpes und Baguette. Bereits da ist mir aufgefallen, dass Franzosen ungewöhnlich viel Kaffee trinken und es mit der Pünktlichkeit noch so genau nehmen. So starteten wir auch mit etwas Verspätung zu den heutigen Ausflugszielen. Als erstes besuchten wir ein Schulmuseum in Tregarvan. Zwischen alten Schulbänken wurde zum Diktat mit Tinte und Feder geübt. Anschließend besichtigten wir ein Handwerksmuseum in Argol. Berichtet wurde dort beispielsweise über das Imkern, Körbfechten und Spinnen. Danach ging es an einen Strand auf der Halbinsel Crozon, wo wir uns, Dank des schönen sonnigen Wetters, alle einen kleinen Sonnenbrand geholt haben. Wir

sammelten zahlreiche Muscheln, gingen durch das Watt und sahen viele Wattwürmer.

Am Samstag, dem 15. April, fand der Familientag statt. Einige Familien charterten ein Boot und segelten hinaus aufs Meer, andere hingegen gingen shoppen. Die Betreuer allerdings machten alle zusammen einen Ausflug zur Insel „L'île de Batz“. Wir starteten mit einem kleinen Schiff in Roscoff. Nach ca. 20 Minuten erreichten wir das Ufer der Insel und suchten uns einen schönen, ruhigen Strandabschnitt und aßen dort Baguette mit einer bretonischen Wurstspezialität. Wieder sammelten wir Muscheln, genossen die Ruhe und beobachteten, wie das Wasser allmählich bei Ebbe verschwand.



Mädchenmannschaft der C-Jugend

Neben den schönen Ausflügen wurde aber auch Handball gespielt, so am Sonntag, unserem Turniertag. Unsere Mädchenmannschaft der C-Jugend konnte ihr Können unter Beweis stellen und sicherte sich trotz einer knappen Niederlage in der Vorrunde Platz 1 und holte somit einen tollen Pokal nach Pulsnitz, der nun in der Sporthalle seinen Platz gefunden hat. Aber auch die Jungs der C-Jugend sicherten sich mit dem 2. Platz einen etwas kleineren Pokal.

Ostermontag besuchten wir den Freizeitpark „Les Trois Curés“, viele Fahrgeschäfte wurden ausprobiert, selbst mit einem Cart konnte man sich beweisen. Am Abend fand dann der Abschlussabend mit allen Fußballern, Leichtathleten und Handballern sowie deren Gastfamilien in der Astrolabe Halle statt. Es war ein schöner, geselliger Abend mit viel Tanz und Spaß, aber auch einiger Reden.

Am letzten Tag in Frankreich besichtigten wir eine Insektenhaltung und eine Backwaren- und Keksfabrik „Terre d'Embruns“. Dort gab es eine kleine Kostprobe einer Art Butterkuchen. Nach einem leckeren Essen in der Astrolabe Halle gestärkt, traten wir gegen 16 Uhr die Heimreise an. Gestartet sind wir bei 16 °C und Sonnenschein, angekommen bei 3 °C und leichtem Schneefall.

Für mich war es mein erster Besuch in Frankreich überhaupt. Mit dem einen oder anderem Vorurteil im Gepäck bin ich angereist und wurde schnell eines Besseren belehrt. Die Herzlichkeit und Gemütlichkeit der Franzosen hat mich positiv beeindruckt. Aber auch die atemberaubende Landschaft und die Architektur, die immer wieder zu neuen Schnappschüssen mit Postkarten-Potential einladen, haben mich sehr begeistert. Mich wird Frankreich ganz bestimmt wiedersehen!

Rückblickend kann ich sagen, dass es für mich eine unvergesslich schöne Zeit war, die leider viel zu schnell vorüberging. Ich denke noch immer oft daran und an die Leute dort. Gern wäre ich noch länger geblieben. Ich kann nur jedem raten, an solch einem Austausch teilzunehmen, der die Gelegenheit dazu bekommt.

Nadine Schmidt

Frühlingsfest - RFV Pulsnitz e.V. im Wilden Westen

Das Frühlingsfest am ersten Maionntag war ein voller Erfolg. Die Kremser Muge, Blasmusik aus dem Pulsnitztal, eröffnete musikalisch die Schauveranstaltung. Unsere Reise führte Kolombus nach Amerika, wo er auf Indianer trifft. Diese präsentierten mit ihren Pferden Bodenarbeit und zirzensische Lektionen. Weiter ging es mit rasantem Kegelfahren der verschiedensten Gesspanne. Unser Vereinsnachwuchs, welcher eine Tanzeinlage einstudiert hatte, wurde unterstützt von den Mädels der Funkgarde des Karnevalclubs „Olika“ aus Oberlichtenau. Die schönen Damen aus dem Saloon mit ihren tollen Kleidern zu Pferde zeigten dem zahlreich erschienenem Publikum eine Dressurquadrille zu passender Can-Can Musik. In einem Schaubild des Reiterhofs Hauptmann stritten Indianer und Cowboys um zwei Fohlen.

Jana Lunze



Kolumbus, Cowboys, Sheriffs und Ganoven erreichten die Bachstraße

Schauturnen in Oberlichtenau

Vor 125 Jahren begann die organisierte Sportbewegung in der kleinen Gemeinde Oberlichtenau am Fuße des Keulenberges. Im Jahre seiner Gründung 1892 nannte sich der Verein zwar noch „Allgemeiner Turnverein Oberlichtenau“, aber die SG Oberlichtenau versteht sich als kontinuierliche Fortführung dieser Sportbewegung.

Von damals bis heute gab es keine gravierenden Brüche, weder nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges, noch nach der politischen Wende im Jahr 1989/90. Zwar wurde im Mai 1945 der Allgemeine Turnverein Oberlichtenau aufgelöst, aber schon im Herbst 1945 ging daraus lückenlos die heute wie damals als Mehrspartenverein agierende SG Oberlichtenau hervor. Einen sehr

schönen Überblick über die Sportbewegung in Oberlichtenau von 1892 bis 1999 finden Interessierte in der Broschüre „Oberlichtenau - einst und jetzt“, welche anlässlich des Heimatfestes 1999 herausgegeben wurde. Einen Ausschnitt daraus, speziell gemünzt auf den Turnsport, kann auf der Internetseite www.sg-oberlichtenau.de (Abteilung Geräteturnen) eingesehen werden.

Aus Anlass des 125-jährigen Jubiläums findet am 18. Juni um 14.00 Uhr ein Schauturnen in der Turnhalle in Oberlichtenau statt, wozu alle Interessierten sehr herzlich eingeladen sind. Der Eintritt ist frei.

Katja Mager

Pulsnitzer Marathonis beim 20. Oberelbmarathon

Der Jubiläumslauf zum Oberelbmarathon rief am 30. April wieder einmal mehrere Tausende Läuferinnen und Läufer an die Elbe. Auf insgesamt fünf Strecken wurden die Schnellsten gesucht. So waren bei bestem Laufwetter und optimalen Bedingungen auch Pulsnitzer Läufer am Start gewesen. Beim Lichtenauer Halbmarathon liefen Martin Wähler und Samuel Dörnchen in der Altersklasse M20-29 mit. Martin belegte in 1:26:49 h den 15. Platz und Samuel in 1:51:43 h den 93. Platz. In der Altersklasse M60-64 belegte Frank Wähler in der Zeit von 1:54:00 h den 34. Platz. Zufrieden mit den Ergebnissen vom Halbmarathon warteten alle auf den Ziel-

leinlauf der Pulsnitzer Marathonis. Uwe Eisold, Mario Drabant sowie Uwe Zellerhof nahmen sich die 42,195 km von der Festung Königstein bis ins Heinz-Steyer-Stadion vor. In der Altersklasse M45-49 rannte Uwe Eisold die Strecke in 3:17:41 h und belegte den 14. Platz. Mario, belegte in der selben Altersklasse den 39. Platz in einer Zeit von 3:34:29 h. Er steigerte sich damit um mehr als 10 Minuten gegenüber dem Vorjahr. Uwe Zellerhof belegte nach 4:11:49 h den 116. Platz in der Altersklasse M50-54. Auf den Kurzstrecken waren auch Pulsnitzer vom HSV vertreten. Katharina Musch rannte auf der Fünf-Kilometer-Strecke einen 10. Platz in der Alters-

klasse weibliche Jugend 18+. Ihre Zeit betrug 23:20 min.

Insgesamt waren alle Läufer mit den Bedingungen und ihren Ergebnissen mehr als zufrieden. Es gab viele persönliche Bestleistungen, glückliche und lachende Gesichter. Mit diesen Erlebnissen kann die noch junge Laufseason erst richtig losgehen, denn das nächste Highlight steht schon vor der Tür, der Rennsteiglauf.

Auch im nächsten Jahr findet der Oberelbmarathon statt. Den 28. April 2018 haben sich alle Läufer bereits fett im Kalender vermerkt, wenn es entlang der Elbe wieder heißt...Auf die Plätze! Fertig! Los!

M.D.

Mit dem Roller durch Europa

Die zwei Oberlichtenauer Tobias und Michael planen ein interessantes Projekt „Mit einem 50ccm Roller durch Europa“. Wir sind beste Freunde, die sich mit 31 Jahren einen Traum verwirklichen. Wir kommen aus dem wunderschönen Oberlichtenau. Wir haben uns als Kinder kennengelernt und sind seit dem beste Freunde geworden. Als wir vor einigen Jahren Thailand mit dem Roller bereisten, war uns klar, Projekt Europa muss organisiert werden. Los geht's am 8. Juni 2017. Dann werden wir mit unseren Rollern aufbrechen und durch das „Wilde Europa“ rollern. Durch rund neun Länder soll die Reise gehen. Die Reisroute haben wir nur sehr grob geplant. Diese führt uns als erstes immer südwärts über die Alpen in Richtung Adria... Warum möchten wir mit einem so kleinen Motorroller Europa bereisen? Viele Urlauber sehen auf ihrer Reise in

andere Länder nichts, außer den Autobahnen über die sie zu ihrem Ziel rasen. Über die Menschen, durch deren Länder sie reisen, erfahren Sie nichts. Wir finden: der Weg ist das Ziel!

Abseits von Autobahn und Abgasen hoffen wir das wahre und noch etwas wilde Europa zu finden. Wir möchten die Menschen kennenlernen deren Länder wir bereisen, hoffen auf viele schöne Landschaften und kleine Abenteuer. Wir haben uns bewusst für eine etwas langsame Art des Reisens entschieden, denn nur so bekommen wir die Gelegenheit die vielen schönen und faszinierenden Dinge am Wegesrand zu sehen. Unsere kleinen Roller geben uns die Zeit unsere Umgebung wahrzunehmen und einen riesigen Schatz von Eindrücken und Erlebnissen zu sammeln, den uns niemand mehr nehmen kann. www.europe-roadriders.eu/projekt-europa

Tobias & Michael

Imkertag mit dem Oberlichtenauer Imkerverein

Einmal im Jahr öffnet das Bienenmuseum in Oberlichtenau seine Pforten und bietet mit verschiedenen Attraktionen für Groß und Klein eine schöne Sonntagmittagsbeschäftigung. Ob Sie mit einer Besichtigung des Museums in die Theorie und Geschichte der Imkerei eintauchen oder am Lehrbienenstand auf Tuchfühlung mit den fleißigen Bienen gehen, hier ist für Jeden etwas dabei. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt und so kann man bei Kaffee und Kuchen beziehungsweise Bratwurst und Bier den Tag in munterer Geselligkeit verbringen. Das Datum, was nun Ihren Kalender schmücken sollte, ist der 11. Juni 2017. Ab 14 Uhr ist der Oberlichtenauer Imkertag für Sie geöffnet und der Eintritt ist frei!

Wir und die Bienen freuen uns auf viele Gäste und einen sonnigen Junitag. Christoph Röntzsch, Imkerverein

2014398

Gewerbepark 1
OT Reichenbach, 01920 Haselbachtal
Tel.: 035795 / 38 60
www.pulsnitztal-reisen.de

Neue Tagesfahrten

17.06. Berlin mit Stadtrundfahrt zu Wasser inkl. Schiffahrt, Kaffee trinken	64,- €
17.06. Musicalbesuch „Der Glöckner von Notre Dame“ in Berlin mit Musicalkarte ab 99,- €	52,- €
17.06. Showerlebnis Friedrichstadtpalast in Berlin inkl. Karte, Kaffee trinken	96,- €
19.06. Mit der Tschu-Tschu Bahn um den Sößen See inkl. Bahnfahrt, Mittag, Kaffee, Besichtigung Straußenfarm	66,- €
27.06. Gondelfahrt im Branitzer Park inkl. Reiseleitung, Gondelfahrt, Mittag	52,- €
27.06. Auf geht's nach Rumburk inkl. Mittag, Kaffeegedeck, Musik & Tanz	49,- €

Auszug aus unserem Reisekatalog:

10.07.-14.07. Eifel, Hundsrück & Siebengebirge inkl. Bahnfahrt durch drei Mittelgebirge	5T 399,- €
16.07.-20.07. Schweiz – Davos mit Bernina- und Glacier-Express	5T 939,- €
01.08.-07.08. Zillertal mit Krimmler Wasserfällen, Achensee & Innsbruck	7T 599,- €
11.08.-13.08. Hanse Sail in Rostock inkl. Stadtrundgang Rostock	3T 229,- €
12.09.-21.09. Rundreise Irland mit herrlichen Panoramafahrten mit Busfahrer Rene	10T 1355,- €

Durchführungsgarantie!

24.06.-25.06. Städtetour Berlin mit IGA Besuch inkl. große Stadtrundfahrt	2T 149,- €
27.06.-30.06. Kaiserliches Wien-Schlösser, Musik & Wein inkl. Schiffahrt auf d. Donau	4T 499,- €
27.06.-04.07. Norwegen -Fjorde, Fjells und zauberhafte Küsten	8T 1499,- €
01.07.-02.07. Wochenende in Hamburg mit Mögl. Musicalbesuch z.B. „Aladdin“	2T 149,- €

Badeurlaub:

23.07.-30.07. / 30.07.-06.08. / 06.08.-13.08. / 13.08.-20.08.	
Badeurlaub im **** MORADA RESORT in Kühlungsborn, direkt am Strand	8T 749,- €

Chef und Chefin laden ein:
Kommen Sie mit zu unserer beliebten Sommerfest-Fahrt vom 21.06.-22.06.2017 ins „Blaue“. Inkl. 1x U/HP, 1x Mittagessen, 1x Kaffee trinken sowie kleines Essen und Unterhaltung zum Abschied.
Jetzt noch schnell Plätze sichern! 2 T 180,- €

Reisebüro Pulsnitz Julius-Kühn-Platz 14 - 01896 Pulsnitz
Tel.: 035955 / 4 55 45 - Mail: pulsnitz@pulsnitztal-reisen.com

Taxibetrieb Schreier

Krankenfahrten für alle Kassen
Taxi- und Mietwagen
Pkw und 2 Kleinbusse bis 8 Personen

Tag und Nacht

Lichtenberger Straße 3 - 01896 Pulsnitz
Tel.: 03 59 55 / 4 44 48

2014399



In jedem Ende steht ein Anfang

IN JEDEM ENDE STEHT EIN ANFANG

Bestattungsinstitut Jürgen Schilder

01896 Pulsnitz
Königsbrücker Straße 3



Sabine Skalicky

Telefon jederzeit: 03 59 55 - 77 47 40 Bereitschaftsdienst: 0172 - 270 76 28

2014358



Geburtstagsglückwünsche

Die allerherzlichsten Geburtstagsglückwünsche übermitteln den Jubilaren die Verwaltungen der Stadt Pulsnitz und der Gemeinde Ohorn

in Pulsnitz

zum 90. Geburtstag am 17. Juni Frau Annelies Kunath
zum 85. Geburtstag am 04. Juni Frau Margit Rösner
zum 85. Geburtstag am 26. Juni Frau Christa Melzer
zum 80. Geburtstag am 03. Juni Herrn Herbert Staff
zum 80. Geburtstag am 05. Juni Frau Käte Zschiedrich
zum 80. Geburtstag am 08. Juni Frau Sigrid Hahn
zum 80. Geburtstag am 20. Juni Frau Helga Fritzsche
zum 75. Geburtstag am 07. Juni Frau Gisela Mildner
zum 75. Geburtstag am 14. Juni Frau Karin Timm
zum 75. Geburtstag am 27. Juni Frau Hannelore Schierz
zum 75. Geburtstag am 28. Juni Herrn Helmut Klie
zum 70. Geburtstag am 10. Juni Herrn Dietmar Zirpel

im Ortsteil Friedersdorf/Friedersdorf Siedlung

zum 75. Geburtstag am 02. Juni Frau Erika Eisold

im Ortsteil Oberlichtenau

zum 80. Geburtstag am 13. Juni Herrn Dietmar Franke
zum 75. Geburtstag am 09. Juni Frau Karin Zachmann

in der Gemeinde Ohorn

zum 95. Geburtstag am 14. Juni Frau Ingeborg König
zum 80. Geburtstag am 04. Juni Herrn Egon Biesold
zum 75. Geburtstag am 17. Juni Frau Dorothea Bürger
zum 70. Geburtstag am 10. Juni Frau Elena Walther

Ein Vierteljahrhundert MEDITECH Sachsen Das sind 25 erfolgreiche und aufregende Jahre für das Pulsnitzer Unternehmen

Der 1.4.1992 war für Maik Lange ein ganz besonderer Tag und kein Aprilscherz, denn er gründete das Unternehmen „MEDITECH Maik Lange“, damals noch als Einzelunternehmer, und etablierte es gemeinsam mit Karsten Leonhardt in den vergangenen 25 Jahren zu einem erfolgreichen und starken Unternehmen im Medizin- und Gesundheitssektor.



Unter den ersten Gratulanten für Geschäftsführer Maik Lange: Gudrun Thieme-Schmidt von der IHK
Beginnen mit einem Ein-Mann-Betrieb für medizinische Geräte wuchs die Firma kontinuierlich. Durch die Verschmelzung mit der Orthopädie-technik Karsten Leonhardt in 2008 wurde das Portfolio um den Bereich orthopädische Schuhe erweitert. Einer von vielen bedeutenden Meilensteinen in der Firmengeschichte. Die dadurch entstandene MEDITECH Sachsen GmbH ist heute ein breit aufgestellter Anbieter für Medizintechnik, Orthopädie-schuh-technik, Praxisausstattung, Rehabilitations-technik und Sanitätshausfachhandel.

Über 150 Mitarbeiter arbeiten täglich daran, Ärzte aller Fachrichtungen, Therapeuten, Podologen und Pflege-dienste mit allen erforderlichen Produkten auszustatten, um ihnen einen reibungslosen Arbeits-ablauf zu garantieren. Das Sortiment der 19 MEDITECH-Sani-tätshäuser bietet Groß und Klein ein viel-seitiges Angebot an Sanitätshausartikeln, Bandagen, Alltagshil-fen und Einlagen aus eigener Werkstatt.

bereits im letzten Jahr mit dem bisher größten Bauprojekt in der Firmenge-schichte: Die große Produktions- und Logistikhalle mit zirka 2000 Quadrat-metern nutzbarer Fläche am Pulsnitzer Hauptsitz. Zukünftig wird natürlich weiter investiert, so laufen derzeit Bau-maßnahmen am Großröhrsdorfer Pro-duktionsstandort im Gewerbegebiet. Dort werden die Räumlichkeiten der beiden Werkstätten für Therapiegeräte und Orthopädie-schuh-technik erweitert und modernisiert. Am Pulsnitzer Stand-ort werden Räume für den neuen Fach-bereich Kinderrehabilitation umgebaut. Die drei neuen Mitarbeiter für diesen Bereich sind Fachleute, die die Jüngsten nicht nur mit kindgerechten Hilfsmitteln versorgen, sondern die Eltern ebenso bei der Antragsstellung bei den Kostenträ-gern unterstützen. Nicht zuletzt wird in Dresden die Werkstatt für Maßorthopä-die komplett umgebaut und erhält neue Maschinen - das alles bei vollem Be-trieb. Aufgrund dieser und vieler anderer Projekte wird die große Geburtstagsfeier mit Geschäftspartnern, Kunden, Mitar-beitern und deren Familien erst Anfang September stattfinden. Die Vorfreude ist bereits riesengroß.

Das Geburtstagsgeschenk zum 25. machte sich das MEDITECH-Team

MEDITECH Sachsen GmbH

Standesamtsmeldungen

Es verstarben

am 24.4. Frau Helene Marianne Schneider geb. Brückner aus Pulsnitz, 86 Jahre
am 26.4. Frau Gerda Liesbeth Elfriede Beger geb. Großmann aus Großnaundorf, 80 Jahre
am 26.4. Herr Ernst Walter Kaiser aus Pulsnitz, 89 Jahre
am 30.4. Frau Marianne Christine Neumann geb. Senf aus Großröhrsdorf, 82 Jahre
am 1.5. Frau Frieda Marianne Aßmann geb. Voigt aus Pulsnitz, 88 Jahre
am 3.5. Herr Bruno Günter May aus Pulsnitz, 88 Jahre
am 7.5. Herr Fritz Stefan Rößler aus Pulsnitz, 72 Jahre

Im Trauerfall Ihre helfende Hand.
Gern führen wir auch das Beratungsgespräch bei Ihnen zu Hause in Ihrer gewohnten Umgebung durch.

Bestattungsinstitut Uwe Schuster



Robert-Koch-Str. 6 a 01896 Pulsnitz
Telefon jederzeit 035955 / 7 25 98
service@bestattung-schuster.de
www.bestattung-schuster.de



Bestattungen und Dienstleistungen aller Art. Ihren Wünschen entsprechend.

Nehmen Sie Ihre Bestattungsvorsorge selbst in die Hand, so wird Vorsorge zur Fürsorge.

2014396

Rödertalpark

Größtes Fachmarktzentrum der Region



+ 20 Shops und Fachgeschäfte

STARKE LEISTUNG SICHERES ARBEITEN

Rasenmäher
LC 140S Husqvarna
robuster Antriebsmäher mit
Stahlmähwerk, ideal geeignet für
kleinere Gärten, zentrale
Schnitt Höhenverstellung, Arbeitsbreite
40 cm, Briggs & Stratton Motor
9800018216



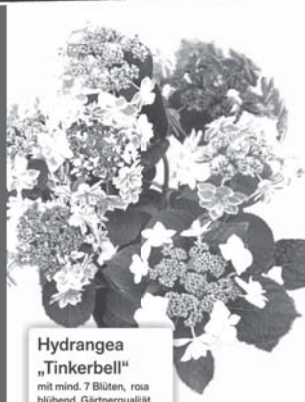
60,-
gespart 329,-

hagebaumarkt HIER HILFT MAN SICH.



Grillholzkohle
10 kg
aus Buchenholz,
langanhaltende Glut, starke
Hitzeentwicklung
1kg 1,20
45511879

11,99



Hydrangea
„Tinkerbell“
mit mind. 7 Blüten, rosa
blühend, Gärtnerqualität,
im 23 cm Topf

9,99



Terrassendiele
„Aktion“
Eine Seite feingeriffelt die
andere Seite glatt gehobelt,
kesseldruck imprägniert
ca. 2 cm stark, 12 cm breit,
300 cm lang,
m² 8,25
45115479

0,99

Hfdm.

Öffnungszeiten:
Center Mo. – Sa. 9.00 – 20.00 Uhr
ALDI Mo. – Sa. 8.00 – 20.00 Uhr

Kaufland Mo. – Sa. 7.00 – 22.00 Uhr
hagebau BHG Mo. – Fr. 8.00 – 20.00 Uhr
Sa. 8.00 – 18.00 Uhr



630 kostenfreie
PARKPLÄTZE

Pulsnitzer Straße 16
01900 Großröhrsdorf

Pulsnitz vor 100 Jahren

Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes
Juni 1917

Die Versorgungslage wurde im 2. und 3. Quartal immer angespannter. Bereits im Juni gab es auf die Fleischbezugskarte ein Pfund getrocknete Kohlrüben zum Preis von 1,20 Mark. Für die Buttermarken erhielt man in bestimmten Abständen mehrmals 50 Gramm Margarine beim Butterkleinhändler, wo man angemeldet war. Für die Margarine musste ein Abschnitt der Landesfettkarte abgegeben werden. Dagegen war ein Brotaufstrich aus Kräuterterrinen und Muschelfleisch zum Preis von 60 Pfennigen für 125 Gramm markenfrei.

Ab dem 5. Juni begann die Ablieferungspflicht für Gegenstände aus Kupfer, die an den Grundstücken angebracht waren, wie Blitzableiter, Bedachungen und Abfallrohre. Die Schlossermeister der Umgebung von Pulsnitz waren verpflichtet, Blitzableiter aus verzinktem Eisen anzubringen.

Die kommende Ernte war in Gefahr, weil vornehmlich Kinder und Jugendliche die junge Feldsaat abrupften. Es wurde angenommen, die jungen Pflanzen würden zur Fütterung an das hässliche Kleinvieh verwendet. Jeder sei angehalten, diese Felddiebstähle der örtlichen Polizeidienststelle zu melden.

Für die Margarinerherstellung war als Rohstoff eine Vielzahl von Obstkernen notwendig. Deshalb war die gesamte Bevölkerung, besonders aber die Schulkinder aufgerufen, die Kerne zu sammeln, nicht nur Kirschen, auch Zitronen- und Apfelsinenkerne. Für das Kilogramm wurden zwischen 10 und 30 Pfennigen gezahlt. Die Kerne mussten gut getrocknet und nicht schimmelig sein. In der ganzen Region wurde den Schulbehörden empfohlen, die Kinder zu bewegen, in den Sommermonaten weder Schuhe noch Strümpfe in der Schule zu tragen. Dadurch würden der Volkswirtschaft durch Verzicht auf die Fußbekleidung wertvolle Rohstoffe erhalten bleiben.

Von den Hausfrauen wurde der Mangel an Nähgarn, Stoffwolle und Baumwolle in den Geschäften bemängelt. Dagegen seien nutzlose Dinge, wie Rüschen und Tüll in großen Mengen vorhanden. Die Reichsbekleidungsstelle wurde aufgefordert, dies schnell zu ändern.

Als Universalmittel gegen starke Zahnschmerzen bot die Zentraldrogerie von Max Jentsch die destillierten Zahntropfen von Dr. Bueff an. Wenn auch die meisten Lebensmittel streng rationiert waren, konnte man Weißwein, Rotwein, Schaumwein und südländisches Wein, ebenso Kognak und Liköre in großer Auswahl frei kaufen. Auch Mineralwasser aus Kissingen, Brambacher Sprudel und verschiedene Limonaden waren reichlich im Angebot. Dies zeigte sich als günstig, da der Juni sehr heiß und trocken war. Die Heuernte war so recht ergiebig, aber für Getreide und Kartoffeln war die Wärme ungünstig. Es fehlte hier die Feuchtigkeit, ebenso bei den Gartenfrüchten, wie Erdbeeren, Stacheljohannis- und Himbeeren.

Auf den Wochenmärkten wurden für Erdbeeren und Kirschen Wucherpreise verlangt, obwohl reichlich Obst vorhanden war. Niemand von den Händlern hielt sich an die festgesetzten Erzeugerpreise. Das Sammeln von Beeren und Pilzen wurde durch die Behörden oder die Besitzer der Wälder streng geregelt. So hatten die Arbeiter der Fabrik Schurig & Raupach in Pulsnitz spezielle Erlaubniskarten zum Sammeln in den Raupachschen Wäldern. Streng verboten war das Sammeln der Heidelbeeren mit Beerenkämmen.

Glockenabgabe

Am Sonntag, dem 24. Juni, konnten die Pulsnitzer das letzte Mal um 20 Uhr das volle Geläut der Glocken ihrer Stadtkirche hören. Bereits am Tag danach wurden die beiden kleineren Glocken abgebaut und für die Rüstung verwendet. Mit einem Tag Verspätung erfolgte dann der Abbau und der Transport der „zum Kriegsdienst einberufenen Glocken“ in die Eisengießerei Mattick, wo schon die Glocken aus Lichtenberg und Gersdorf auf ihren Abtransport warteten.

Veranstaltungen

Viele Pulsnitzer besuchten die Kino-Veranstaltungen im Großröhrsdorfer Lichtspieltheater „Olympia“. Inhaber des Theaters war die Familie John. Die meisten Pulsnitzer Besucher bestreiten den Hin- und Rückweg zu Fuß. Das Kino befand sich in der Nähe des „Grünen Baumes“.

Am 11. Juni fand im Saal des Grauen Wolfes ein Konzert von zwei blinden Künstlern aus Dresden statt. Es handelte sich um eine Sängerin und einen Sänger. Das Konzert wurde vom Heimatdank organisiert. Der Erlös sollte für die Kriegsopfer und die Blinden bestimmt sein.

Eine Abwechslung in Pulsnitz war am 28. Juni der Theaterabend im Saal des Grauen Wolfes der Dresdner Theatergruppe von H. Lauterbacher mit einem Dreiakt über die Prinzessin Liselotte von der Pfalz.

Auszeichnungen

Der Oberleutnant Eugen Messerschmidt, Juniorchef der Pulsnitzer Spiritusosenfabrik Franz Messerschmidt, wurde mit dem Albrechtsorden als Ritter der 2. Klasse mit Schwertern für den Einsatz an der Westfront geehrt. Seit 1917 waren die Orden nicht mehr aus Gold oder Silber, sondern aus einer Ersatzlegierung. Sie sollten nach dem Krieg in Edelmetallorden umgetauscht werden.

Was sonst noch interessierte

Am Mittwoch, dem 13. Juni, kam es am Schwedenstein zu einem Waldbrand, der durch die Umsicht von Besuchern schnell gestoppt werden konnte. Wahrscheinlich war das Feuer durch Kinder ausgelöst worden, die heimlich Zigaretten geraucht hatten.

Ende Juni nahm die Landgendamerie in Oberlichtenau zwei Jungen im schulpflichtigen Alter fest, die 124 Mark gestohlen hatten und sich mit dem Geld mehrere Tage ein schönes Leben gestalten.

Rüdiger Rost

10 Jahre Open-Air-Konzert des Gemischten Chores

Zum 10. Mal jährt sich am Sonntag, dem 11. Juni das traditionelle Open Air Konzert des Gemischten Chores Pulsnitz e.V. auf dem Festplatz der Gartensparte „Am Russengrab“ in Pulsnitz gegenüber der Schwedensteinklinik. Zum Jubiläum erleben die Gäste auch den Chor Subitoforte des Ferdinand-Sauerbruch-Gymnasiums Großröhrsdorf und den Winzerchor Spargelberg Meißen. Das verspricht ein abwechslungsreiches, temperamentvolles, weinseliges Programm. Freuen Sie sich auf Frühlingmelodien, Chansons, Schlagerbearbeitungen sowie Gospel und natürlich den traditionellen gemeinsamen Gesang der Chöre.

Der Gemischte Chor Pulsnitz e.V. hat sein Chorjahr mit einem Workshop im KIEZ Seifenhennersdorf begonnen und in der Zwischenzeit einen Teil des Repertoires zur Woche der offenen Chöre im „Schützenhaus“, in einem Konzert mit dem Nicodéchor Langebrück und im Rahmen der Stadtfestwanderung auf dem „Schwedenstein“ präsentiert. Als Mitglied des Ostsächsischen Chorverbandes e.V. hat eine Vertretung des Pulsnitzer Chores auch am Sängertag, dem höchsten Organ des Chorverbandes, teilgenommen. Auf dem alle 3 Jahre stattfindenden Sängertag wird das Präsidium gewählt und wichtige

Fragen zur Arbeit und Entwicklung des Ostsächsischen Chorverbandes e.V. diskutiert und Beschlüsse gefasst. Die Teilnehmer erfreuten sich an herrlichen Stimmen des Frauenchores femmes vocales dresden – Interpret anspruchsvoller Frauenchorliteratur – ein großartiges Hörerlebnis.



Beim Auftritt im Vorjahr in der Gartenanlage

In seinem Grußwort hob der Vizepräsident des Sächsischen Landtages u.a. das Miteinander von Menschen als lebendige Demokratie hervor. Sängerinnen und Sänger pflegten den Umgang mit anderen, ohne sich aufzugeben – das ist ein demokratisches Prinzip. Er lobte die sächsische Chorkultur und hob das ehrenamtliche Engagement, die Uneigennützigkeit, Leidenschaft, Freu-

de, Kollegialität, Geselligkeit, Lebensfreude hervor. Sängerinnen und Sänger „setzen Herz und Geist in positive Schwingung“.

Der Sängertag des Ostsächsischen Chorverbandes e.V. 2017 fand im „Raum der Demokratie“ statt, dem Plenarsaal des Sächsischen Landtages. Das neue Präsidium wurde einstimmig gewählt. Die Sängerin und Vorstandsmitglied des Gemischten Chores Pulsnitz, Kristina Schäfer, vertritt ab sofort die Revisionskommission des Ostsächsischen Chorverbandes e.V.

Verehrte Pulsnitzer, sehr geehrte Einwohner umliegender Gemeinden, liebe Gäste der Pfefferkuchenstadt Pulsnitz, die Sängerinnen und Sänger aus Pulsnitz, Großröhrsdorf und Meißen freuen sich auf zahlreiche Zuhörer am Sonntag, dem 11. Juni, ab 14,30 Uhr in der Gartensparte „Am Russengrab“ und auf eine gemeinsame Zeit bei Kaffee und Kuchen.

Wer auch Freude am Gesang hat, ist uns als Mitglied in unserem Verein sehr willkommen. Bitte informieren Sie sich unter www.chor-pulsnitz.de und auf facebook oder sprechen Sie uns an.

Matthias Kotte (Chorleiter)
Frank Wiczorek (Vorstand)

Chronik des Kleingartenvereins „Am Russengrab“ Pulsnitz (2)

Zweites Protokollbuch

Im Februar 1934 wurde vom „Stadtgruppenführer“ Müller ein Schreiben übersandt und zur Vorlesung und Aussprache gebracht. Am 12.9.34 hatten sich Landesgruppenführer und Stadtgruppenführer zu einer Gartenanlagenbesichtigung angesagt. Danach wurde per Rundschreiben bekannt gegeben, dass ein Philipp seinen Verpflichtungen in dem vernachlässigten Garten bis 1.11.1934 nachkommen soll.

Im Februar 1935 wurde ein Familienabend mit Assessor Gebauer durchgeführt, der Lichtbilder über Venedig zeigte. Außerdem wurden Lieder zur Laute gespielt und Volkslieder gesungen, außerdem wurde die Anordnung zur Beflagung zum Vortrag gebracht. Bekannt gegeben wurde, dass in den Gärten nur noch die Hakenkreuzfahne zu hissen war.

Inzwischen gab es auch neue Vorstandsmitglieder (Herklotz, Wahner, Petzold, Schicker, Steglich). Der Vorstand bekam den Namen „Führerring“. In den weiteren Sitzungen ging es laut Protokoll um Haushaltpäne, Kassenberichte, um Anpflanzung von Sonnenblumen, Kümmel und Sojabohnen.

1938 wollte der Vereinsführer Pflichtarbeitsdienste in der Anlage einführen und bat die Mitglieder um Stellungnahme. Der Garten Nr. 1 wurde wegen ungünstiger Lage eingezogen. Familie Herklotz bittet, Erleichterungen beim Laubenhau zu schaffen. Der Garten Vorstand hatte festgestellt, dass die Gärten von Philipp und Teufel in einem vernachlässigten Zustand sind und unbedingt

eingegriffen werden muss.

Im Mai 1938 wurde die obere „Schöpfe“ ausgebaut und Verbotsschilder für Fahrräder angebracht. Der Verein gibt bekannt, dass zukünftige Pachtverträge nur durch die Stadt abgeschlossen werden. Schulungsabende wurden eingeführt. Es konnte nur der Kleingärtner sein, der den Ausweis über den Besuch der Schulungsabende besitzt.

Es stellten sich bei einigen Mitgliedern Zahlungsschwierigkeiten bei der Pacht ein. Ein Gartenbesitzer wurde wegen Diebstahls und Herausreißen von Gurkenpflanzen zu 14 Tagen Haft verurteilt. Es wurde eingeschätzt, dass die Strafe zu gering ist. Dem Ostinsky (?) wurde in Zukunft der Zutritt zur Anlage verboten.

1939 fand der nächste „Reichskleingärtnerstag“ in Wien statt, mit der Verleihung von Kleingartenabzeichen.

Am 4. November 1939 wurde beschlossen, dass jeder Quadratmeter Land mit einem halben Pfennig mehr bezahlt werden musste. Davon sollte der Arbeitsdienst bezahlt werden. Es wurden Hainbuchenhecken angepflanzt. Es wurde beschlossen, bei Todesfällen von Gartenfreunden, den Hinterbliebenen fünf Mark auszuhändigen. Für Frontsoldaten stellte der Verein das Buch „Mein Kampf“ für 7,50 Mark zur Verfügung. Am 28. August wurde zur Anzeige gebracht, dass Gartenmitglied Mütze „mittels Einbruch“ Äpfel gestohlen hatte. Darauf wurde Mütze der Garten sofort gekündigt.

1941 wurde nach Willen des „Führers“ angeordnet, dass bei Fliegeralarm Luft-

schutzräume aufzusuchen sind. Es wurde anregert, im Gelände einen Spielplatz für Kinder anzulegen.

1942 wurde festgelegt, dass nur ein Drittel Kartoffeln im Garten angebaut werden dürfen. Zur Kleintierhaltung sind Kaninchen zugelassen. Stroh für Kleintierhaltung wurde geliefert, pro Häschen zwei Kilogramm und zwei Kilogramm Torfmüll. Außerdem wurden Bezugsscheine für Pflanzkartoffeln ausgegeben.

Der Vereinsleiter bat für die verwundeten Soldaten um eine kleine Gabe. Er schlug vor, dass jeder Kleingärtner ein Glas eingemachter Früchte oder Fruchtsaft an das Lazarett in Königsbrück gibt. Der Eintrag endet: „Zum Schluss grüßen wir unseren Führer und unsere Wehrmacht mit einem dreifachen Sieg-Heil“, Hentsch, Schriftführer.

Bis März 1945 wurden gespendet: 245 Glas eingemachte Früchte, 25 Flaschen Fruchtsaft, 50 Kilogramm Obst. Frau von Hellendorf war mit ihrem Verwalter persönlich in der Anlage und der Nachtrag vom Pachtvertrag wurde von ihr unterschrieben und hat damit Gültigkeit. Es wurde immer mehr darauf hingewiesen, jeden Quadratmeter Fläche mit Gemüse zu bebauen, um den Markt zu entlasten. Die Kleingärtner fielen nicht unter die Ablieferungspflicht.

Fortsetzung folgt.

Diese Aufzeichnungen wurden von mir bei teilweise sehr schwieriger Erkennbarkeit verschiedener handschriftlicher Eintragungen erstellt bzw. wiedergegeben. Eventuelle Fehler sind durchaus möglich.
Hartmut Hermann

Brunneneinweihung zum Stadtfest

Fast zwei Jahre dauerte das Projekt des Pulsnitzer Heimatvereins zur Restaurierung der Brunnenskulptur des Brunnens auf dem Julius-Kühn-Platz. Die 2001 im Zuge der Umsetzung des Brunnens abgenommene Skulptur wurde durch den Heimatverein aus dem Keller des Rathauses geborgen und durch einen Fachbetrieb auf Kosten des Vereins denkmalgerecht, auch durch Einsatz von Spendenmitteln restauriert. Im Rahmen des diesjährigen Stadtfestes erfolgte die Aufstellung und Inbetriebnahme des Brunnens mit der restaurierten Skulptur. Weiterhin konnte eine Informationsstafel im Eingangsbereich des Café Harlekin, welche über die ehemalige Pfefferkühlerei Tobias Thomas informiert, angebracht werden.

Pulsnitzer Hausbuch

Das nächste Projekt des Pulsnitzer Heimatvereins ist die Erstellung eines



Heimatverein mit der Bürgermeisterin und Sponsoren

Hausbuches, welches die Geschichte der einzelnen Gebäude in Pulsnitz dokumentiert. Unterstützung hierzu erhält der Verein von Frau Moschke vom Oberlichtenauer Heimatverein. Sie wird in einer ersten Informationsveranstaltung Hinweise zur Durchführung des Vorhabens geben. Die Veranstaltung findet am 20. Juli 2017 um 19 Uhr im Gesellschaftsraum des Haus des Gastes statt. Interessierte Einwohner sind herzlich eingeladen.

Pulsnitzer Heimatverein

FREE WLAN

Burger

Pizza

Fried Chicken

Döner

Buckets

Shakes

Kaffee

Eis

sky

Bestell-Telefon

035952/
174 884

2017624

DÜNYA

Bischofswerdaer Straße 7

01900 **Großröhrsdorf**

Jetzt mit **Lieferservice** Lieferheld

Tolle Angebote im Monat Juni!

SCHÜLER SPECIAL

beim Kauf eines Döners oder Pizza eine Dose oder ein Becher Erfrischungsgetränk (Uludag, Cola, Eistee oder Ayran) **GRATIS**

(Ausweispflichtig, bei Abholung)

PIZZA nur **6,-**

SPECIAL

die großen Pizzen von Nr. 126-137

nur **5,-**

NUDEL SPECIAL

alle Nudeln

Firmenspecial: 10% Rabatt



Bekanntmachungen der Gemeinde Ohorn

Sprechstunden entfallen
Wir bitten um Beachtung: Die Sprechstunden der Bürgermeisterin entfallen im Juni wegen Urlaub am 07.06., 14.06. und 21.06.2017.

Gefasste Beschlüsse:
In der 17. öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses am 10.05.2017 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 17-20/2017 Antrag auf Befreiung der Abstandsflächen (Hochsteinstr. 16)

Beschluss-Nr. 17-21/2017 Bauantrag Fl.-St.-Nr. 67/2 (Weberstr. 21 a)

In der 33. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 10.05.2017 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 33-22/2017 Bauleistungsvergabe Bachlaufberäumung und -befestigung an der Pulsnitz

Beschluss-Nr. 33-23/2017 Entschädigungssatzung FFW Ohorn

Beschluss-Nr. 33-24/2017 Verkauf Fl.-St.-Nr. 955/132

Beschluss-Nr. 33-25/2017 Vergabe Kommunaltechnik – Klein-Lkw

Beschluss-Nr. 33-26/2017 Vergabe Kommunaltechnik – Anbaugeräte Klein-Lkw

Beschluss-Nr. 33-27/2017 Vergabe Kommunaltechnik – Traktor mit Anbaugeräten

Den genauen Wortlaut der Beschlüsse entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus vom 29.05. bis 08.06.2017.

Hinweis auf öffentliche Bekanntmachungen

In der Zeit vom 12. bis 20.06.2017 werden gemäß § 14 Abs. 2 SächsKitaG die Betriebskosten des Jahres 2016 für das Kinderhaus „Sonnenschein“ Ohorn durch Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus öffentlich bekannt gemacht. Die öffentliche Bekanntmachung der Satzung über die Aufwandsentschädigung, den Ersatz des Verdienstausfalles sowie die Lohnfortzahlung an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Ohorn (Entschädigungssatzung FFW) erfolgt durch Aushang an der Verkündungstafel

im Rathaus in der Zeit vom 29.05. bis 08.06.2017.

Sitzungstermin

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 31.05.2016 stehen u.a. der Wirtschaftsplan für den Kommunalwald und Annahme von Zuwendungen auf der Tagesordnung.

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Mittwoch, dem 05. Juni 2017.

19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Bei Bedarf findet vorher 18.30 Uhr im Bürgermeisterzimmer eine öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses statt.

Die Tagesordnungen entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus ab 27.06.2017.

Baumaßnahme Bachbettberäumung der „Pulsnitz“

Im Zeitraum vom 29.05.2017 bis voraussichtlich 21.07.2017 werden zwischen der Poststraße und der Pulsnitzer Straße Hochwasserschäden an der „Pulsnitz“ beseitigt.

Das Bachbett soll beräumt und das Abflusssystem durch die Herstellung (Abtrag) von Böschungsneigungen hydraulisch günstig hergestellt werden.

Die Böschungflächen und das Gerinne sollen mit Steinschüttungen aus Wasserbausteinen auf einem geotextilen Filter befestigt werden.

Die Leistungen wurden öffentlich ausgeschrieben und werden durch eine Fachfirma erbracht.

Während der Baumaßnahme muss der Schwarze Weg voll gesperrt werden. Das heißt, dass auch Fußgänger und Fahrradfahrer den Weg nicht nutzen können.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Sonja Kunze, Bürgermeisterin

Seniorenfahrt

Am Montag, dem 12.06.2017 fahren wir zur höchsten Erhebung der nördlichen Oberlausitzer Bergkette, dem Czoren-

boh. In den letzten Jahren wurde der Gaststättenkomplex saniert und erstrahlt jetzt in neuem Glanz.

Die Rundfahrt beginnt ab 10.05 Uhr an den Haltestellen im Ort und am Bretener Wohnen, im Anschluss auf dem Gickelsberg. Die Kosten betragen 42,- € mit Busfahrt, Mittagessen und Kaffeegedeck. Anmeldungen nehmen wir gern entgegen.

Wasser- und Bodenanalysen

Am Mittwoch, dem 14.06.2017 von 13.30–14.30 Uhr im Rathaus Ohorn (Sitzungssaal) bietet die Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie e.V. die Möglichkeit, Wasser- und Bodenproben prüfen zu lassen. Bringen Sie dazu bitte mindestens einen Liter Wasser in einer Kunststoff-Mineralwasserflasche mit. Für Bodenanalysen ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass ca. 500 g der Mischprobe zusammenkommen.

TSV Ohorn Laufgruppe

Hallo Sportsfreunde!

Ihr lauft gern, seid gern in Bewegung und das an der frischen Luft oder in der Natur? Ihr wollt etwas für Eure Gesundheit, Fitness, Kondition oder das allgemeine Wohlbefinden tun? Dann kommt zu uns und tut es in Gesellschaft, denn wer joggt schon gern allein?! Der TSV 1865 Ohorn e.V. bietet Euch ab sofort eine „Laufsportgruppe“ an. Jeden Donnerstag ist 18.30 Uhr Treff an der Ohorner Turnhalle. Willkommen sind sowohl Vereinsmitglieder, sowie alle anderen Interessenten: ambitionierte Läufer, als auch Neustarter! Unsere Vorläufer (Rica Gehrke, Delf Rüger und Holger Uhlmann) finden für alle das richtige Tempo und den geeigneten Rhythmus! Habt Spaß und Mut!

Der Vorstand

Ein Bad für alle ... und von allen.

Das Naturbad Buschmühle, im Großröhrsdorfer Stadtteil Bretinig-Hauswalde, startet ab 1. Juni ab 12 Uhr mit einem kleinen „Anbaden“ in die Badesaison und feiert am 2. Juni ab 15 Uhr die offizielle (Wieder-)Eröffnung.

Dank vieler Arbeitsstunden durch die Mitglieder und Helfer des neuen Betreibers Naturbad Buschmühle e.V. ist die Zukunft des beliebten Freizeitparadieses gesichert. In den letzten Monaten hat sich bewiesen: Aktive Vereinsarbeit über Gemeindegrenzen hinweg ist der Schlüssel zum Erfolg, denn der Betrieb des einzigartigen Naturbades ist kein Selbstläufer, sondern beinhaltet neben vielen organisatorischen Tätigkeiten auch eine Menge praktisches Engagement vor Ort.

Saisonöffnung mit vielen Highlights
Die Vorbereitungsphase neigt sich dem Ende entgegen. Für den Saisonstart sind alle wichtigen Schritte eingeleitet. So freut sich auch die Wasserwacht Elstra auf die zukünftige Rettungsschwimmerarbeit im Bad.

Wenn am 2. Juni die Tore des Naturbades Buschmühle wieder öffnen, erwartet die Besucher ein kunterbuntes Treiben am neuen Sandstrand. Besonders die kleinen Gäste werden sich beim kostenlosen Saison Opening über Ponyreiten, Hüpfburg und Kinderschminken freuen. Auf

die etwas größeren Badegäste wartet eine Partie Volleyball oder ein spontanes Fußballspiel oder eine Runde Schwedenschach oder Boccia oder einfach nur ein kühles Getränk am schönsten See der Welt. Und wenn zusätzlich zu den Angeboten des Badimbisses am Abend Stockbrot am Lagerfeuer gegrillt wird, stehen auch die Jugendfeuerwehren aus Ohorn und Bretinig bereit.

Zukunft sichern

Der dauerhaft erfolgreiche Betrieb des Naturbades Buschmühle hängt maßgeblich vom Engagement der Bevölkerung ab. Ein Bad für alle und von allen, heißt es daher nicht ohne Grund. Nur durch ein lebendiges Vereinsleben mit vielen Mitgliedern kann der Betrieb langfristig gewährleistet werden.

Der Verein Naturbad Buschmühle e.V. heißt deshalb neue Mitglieder jederzeit gern willkommen.

Und auch Sponsoren, Paten und Spender sind herzlich eingeladen, sich an diesem erfolgreichen Projekt zu beteiligen. Sie unterstützen mit Ihrem Beitrag aktiv die Naturschutz- und Familienarbeit in der Region. Interessierte können sich über die Webseite des Vereins weiterführend informieren oder direkt im Bad am 2. Juni.

Sven Heinrich

naturbad-buschmuehle.de facebook.com/NaturbadBuschmuehle

Waldfest in Kleindittmannsdorf im Lauterbachtal vom 10. bis 11. Juni 2017

Aus dem Programm:
Sonnabend, den 10. Juni
ab 14.30 Uhr Kinderlaienspielgruppe mit dem Stück „Aladin“
ab 15.30 Uhr Ausfahrt der Traktoren und Siegerehrung der Gewinner
ab 16.30 Uhr Fischerstechen auf dem Teich, Wettbewerb auf dem Floß um den Wanderpokal
ab 20.00 Uhr Tanz im Festzelt mit der „Second Life Partyband“

Sonntag, den 11. Juni
ab 09.00 Uhr Hähnchennetz
ab 10.00 Uhr Waldgottesdienst im Tal
ab 12.00 Uhr Rassekaninchenausstellung mit Tombola
ab 13.30 Uhr Gospelchor Großröhrsdorf
ab 15.00 Uhr Dittsdorfer Laienspielgruppe: „Zwei sture Dickköpfe“
ca. 16.30 Uhr Unterhaltung auf dem Festplatz mit dem Orchester „Spätlese“, Schaumparty für Kinder

Rödertalpark

Größtes Fachmarktzentrum der Region + 20 Shops und Fachgeschäfte



Das große Kinderfest am 1. Juni von 14–18 Uhr



Quelle: Fotos: Christian Skompidok

Hallo Kinder,

es begrüßen euch der Landtagsabgeordnete Herr Mikwuschek sowie ein Vertreter der Stadtverwaltung Großröhrsdorf zum Kinderfest. Weiterhin erwarten euch der Rödertalpark und die Handballfreunde von den „Rödertalbiene“ zum bunten Programm!

- Handball-Torzielwerfen
- Geschwindigkeitsmessung
- Geschicklichkeitsprüfung
- Kinderschminken
- Maltisch
- Glücksrad drehen
- Tischtennis spielen

Im Obergeschoss wird die Musikschule „Lorek“ aus Großröhrsdorf für euch spielen; außerdem gibt es Speisen, Getränke und natürlich auch leckere Zuckerwatte!

Bringt Mama, Papa, eure Geschwister und natürlich auch Oma & Opa mit!



Öffnungszeiten:

Center Mo. – Sa. 9.00 – 20.00 Uhr
ALDI Mo. – Sa. 8.00 – 20.00 Uhr

Kaufland Mo. – Sa. 7.00 – 22.00 Uhr
hegebau BHG Mo. – Fr. 8.00 – 20.00 Uhr
Sa. 8.00 – 18.00 Uhr



630 kostenfreie
PARKPLÄTZE

Pulsnitzer Straße 16
01900 Großröhrsdorf

Chorbesuch aus Wolfenbüttel vom 10. bis 11. Juni • Konzert am 11. 6., 16 Uhr

Sie hat lange geruht, die Partnerschaft zwischen Wolfenbüttel und Pulsnitz. Dann gab es vor einem halben Jahr wieder erste Kontakte zwischen Hans Herrmann Haase und Erik Sirrenberg. Schnell stand fest: wir wollen die Partnerschaft nicht zu den Akten legen, wir wollen sie reaktivieren. Nun kommt uns der Wolfenbütteler Chor am Trinitatisfest besuchen. Darauf freue ich

mich sehr. Gemeinsam wollen wir alte Kontakte aufleben lassen, neue knüpfen, und gegenseitig austauschen und kennenlernen. Münden wird der für beide Seiten aufregende Besuch in einem gemeinsamen Konzert beider Chöre und dem Instrumentalensemble Pulsnitz am Sonntag, dem 11. Juni, 16 Uhr in der St-Nicolai-Kirche Pulsnitz.

Erik Sirrenberg

Eröffnung Sonderausstellung „Neue Bilder in alten Räumen“

Am Samstag dem 13. Mai eröffnete im Stadtmuseum die neue Sonderausstellung „Neue Bilder in alten Räumen“ und wurde gut angenommen. Die Arbeiten der beiden Künstler, Bart Lefebure und Magdalena Stapinska, sind bis zum 15. Oktober zu bestaunen.



Beide Künstler mit Frau Lüke und Andreas Jürgel vor der großen Figur.

Mittsommernacht im Stadtmuseum

Das haben die alten Gemäuer noch nicht erlebt. Wir feiern am 23.06.2017 das Mittsommerfest in unserem Haus und alle Räumlichkeiten haben an diesem Abend für Sie geöffnet. Beginnen Sie den Rundgang zum Beispiel mit einem Glas Wein in der alten Weberei. Oder Sie stöbern in unserer neu gestalteten Bibliothek. Vielleicht entdecken Sie ja etwas Neues. Auch der Fotosalon der Familie Kahle darf bestaunt werden. Fragen rund um die alte Fotografie beantwortet Christel Kahle gern. Der Gang durch die obere Etage bietet historische

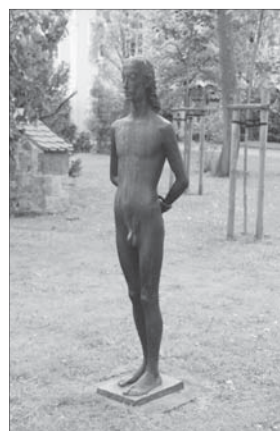
Atmosphäre. Bilder unserer aktuellen Sonderausstellung und als musikalischen Höhepunkt Heiko „Hesh“ Schramm mit seiner Gitarre. Ebenso lädt das Café Marie bei gutem Wein und leichter Kost zum Verweilen ein. Sie sehen, wir sind Bestens auf Ihren Besuch vorbereitet und möchten, dass unser Haus an diesem Abend ein Haus der Begegnung wird. Goethestraße 20a, 01896 Pulsnitz. Beginn ist 19.00 Uhr bis circa 23.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf Sie.

Felicitas Mißbach, Andreas Jürgel

Gemeinsames Wirken in drei Jahrzehnten

Helmut Heinze
zum 85. Geburtstag

Wie ehrt man einen Künstler, dem man sich eng verbunden fühlt? Natürlich mit einer Ausstellung. Am 24. Juni 2017 um 14 Uhr wird die persönlichste Ausstellung mit Plastiken und Zeichnungen von Helmut Heinze im Geburtshaus Ernst Rietschels eröffnet. Gezeigt werden ausschließlich Plastiken die Erica Heinze, die beiden Söhne und die Eltern sowie sehr selten oder noch nie gezeigte Zeichnungen von privaten Reisen an die Ostsee und nach Italien. Noch in seiner Gründungsphase des Ernst-Rietschel-Kulturringes e.V., im November 1990 suchte der Verein den Kontakt zur Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Der damalige Rektor verwies an den Bildhauer und Lehrer Prof. Helmut Heinze. Eine Verbindung in großer Sympathie und langem konstruktiven Miteinander war begründet und zeigte sich in zahlreichen Ausstellungen für Bildhauer und Künstler des 20. Jahrhunderts, in einer Vortragsserie und in Ausstellungen des künstlerischen Werkes von Helmut Heinze selbst.



Plastik „Stehender junger Mann“ von Prof. Heinze im Schlosspark

1993 gehörte Helmut Heinze zu den drei Rietschelpreisträgern. Im Nachklang der Preisvergabe konnte 1996 im Schlosspark in Pulsnitz mit Hilfe von Spendengeldern für den Guss und großzügiger Überlassung durch den Künstler die Plastik „Stehender junger Mann“ dauerhaft aufgestellt werden. In den Jahren 1996 und 1997 schuf Helmut Heinze eine Statue Fritz Löfflers, die anlässlich des 100. Geburtstages des Dargestellten vergrößert und in Bronze gegossen im Fritz-Löffler-Gymnasium in Dresden ebenfalls dauerhaft aufgestellt werden konnte. Der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. unterstützte das Projekt durch die Finanzierung der Gusskosten. Fast im Fünf-Jahrestakt und immer zu runden Geburtstagen präsentierte der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. Helmut Heazines Plastiken und Zeichnungen in Ausstellungen im Geburtshaus Ernst Rietschels und in Zusammenarbeit mit anderen Galerien und Ausstellungsorten.

2002, zum 70. Geburtstag Helmut Heazines, fand im Geburtshaus Ernst Rietschels eine Personalausstellung statt und 2007, zum 75. Geburtstag, eine Gemeinschaftsausstellung mit Wilhelm Gerstel, Hans Steger und Helmut Heinze. Erika Heinze und ihr Mann teilten sich 2012 die Ausstellungsräume im Rietschelhaus. Erika Heinze zeigte „Kostümwürfe für das Theater“ und Helmut Heinze die Entwürfe für seine Plastik im Gedenken an die Opfer der von der deutschen Luftwaffe 1940 zerbombten St.-Michaels-Kathedrale in Coventry. Wir, die Mitglieder des Ernst-Rietschel-Kulturringes e.V. sind Prof. Heinze sehr, sehr dankbar für die lange, herzliche und konstruktive Zusammenarbeit, die vielen wunderbaren Vorträge, Ausstellungen und Begegnungen, die Anregungen, Kontakte und gemeinsamen Herausgaben. Wir wünschen Helmut Heinze und seiner Frau Erika die bestmögliche Gesundheit, alles erdenklich Gute, freuen uns auf alle weiteren Begegnungen und danken beiden nochmals von Herzen!

Für den Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.
Sabine Schubert

Programm Pulsnitz Kunstbus Pulsnitz zeigt an drei Orten Kunst:

Ostsächsische Kunsthalle
In der Ostsächsischen Kunsthalle ist die Vorbereitungsphase der Arbeiten für die 12. Kunstauktion der Stiftung für Kunst und Kultur in der Oberlausitz möglich. Erwartet wird auch in diesem Jahr die Teilnahme von mehr als 100 Künstlern mit Werken in sehr unterschiedlichen Techniken. Von Arbeiten auf Papier, über Malerei, Keramik, textile Werke zu Plastik und Objekt wird alles dabei sein. Die Ausstellung wird vom 24. Juni 2017 bis zum 11. August 2017 immer Donnerstag, Freitag und Sonntag zwischen 14 und 17 Uhr zu besichtigen sein. Am 12. August um 14 Uhr beginnt die 9. Kunstauktion der Stiftung für Kunst und Kultur in der Oberlausitz. Die Hälfte der Einnahmen aus dem Aktionserlös erhält die Stiftung für Kunst und Kultur in der Oberlausitz für ihre Arbeit und insbesondere den Aufbau eines Depots für Künstlernachlässe.

Galerie im Geburtshaus Ernst Rietschels

Im Geburtshaus Ernst Rietschels zeigt Prof. Helmut Heinze Plastiken und Zeichnungen seiner Familie aus Anlass seines 85. Geburtstages. Helmut Heinze und der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. pflegen eine lange Verbindung bei künstlerischen Projekten und Ausstellungen. Die Präsentation von Plastiken und Zeichnung im Jahr des 85. Geburtstages reiht sich ein in eine Serie von Ausstellungen in Dresdner Galerien und ist die persönlichste.

Galerie im Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz

Im Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz sind Holzschritte des legendären Puppenspielers Gottfried Reinhardt zu sehen. Gottfried Reinhardt wurde 1935 in Dresden geboren und verstarb 2015 ebenda. Er schrieb seine Stücke, baute seine Darsteller und deren Bühne selber und war der Puppenspieler. Er war Autor, Puppenspieler, bildender Künstler und 25 Jahre Diakon an der Russisch-Orthodoxen Kirche in Dresden. Gottfried Reinhardt und Helmut Heinze verband eine sehr tiefe Freundschaft.

Programm am 24. und 25. Juni 2017
- alle drei Ausstellungen sind am 24. und 25. Juni 2017 zwischen 11 und 19 Uhr geöffnet
- In der Ostsächsischen Kunsthalle findet am 24. Juni um 14 Uhr die offizielle Eröffnung aller drei Ausstellungen statt. Es spricht Frau Dr. Jördis Lademann aus Dresden. Es spielt das Conni-Wolf-Trio aus

Dresden. Helmut Heinze und viele der an der 12. Kunstauktion beteiligten Künstler werden anwesend sein. Ein kleines Café wird extra an beiden Tagen eingerichtet
- In einer Ecke der ca. 400 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche können aufgezeichnete Puppenspiele von Gottfried Reinhardt auf einem großen Bildschirm angeschaut werden.
- Es gibt ein schönes Angebot an Schmock, Keramik, Grafik und Künstlerkatalogen zum Sonderpreis zum Erwerben.
- Die beiden anderen Ausstellungsorte im Geburtshaus Ernst Rietschels und im Kultursaal im Schloss sind ebenfalls zwischen 11 und 19 Uhr geöffnet und laden zum Schauen ein. Von der Ostsächsischen Kunsthalle sind beide Orte in ca. fünf Minuten Laufzeit zu erreichen.
- Am 25. Juni spielt die Gruppe TROLLBROT-ORCHESTRA in der Ostsächsischen Kunsthalle zwischen 14 und 17 Uhr und die Dresdner Künstlerin Christiane Latendorf zeigt die Technik des Scherenschnitt und lädt zum Mitmachen ein, ein Angebot auch besonders für Kinder.
Alle drei Ausstellungen sind am 24. und 25. Juni zwischen 11 und 19 Uhr geöffnet

KUNSTBUS
Der Kultur-Bus der Oberlausitz.

24.-25.06.2017

KAHLENZ
PULSNITZ

FANSCHWITZ/KÜCKAU
KÜCKAU

SAULTZEN
SAULTZEN

Tikettverkauf:
M.K. IT SERVICE
Mario Krüger
Am Markt 7
01896 Pulsnitz

ARTIST PROGRAMM TICKETS
www.kunstbus-oberlausitz.de

Neuanschaffungen in der Bibliothek Pulsnitz

Erwachsenenliteratur

- Teresa Driscoll: Für alle Tage, die noch kommen (Roman)
- Janne Mommsen: Omas Erdbeerparadies (Roman)
- Anne Jacobs: Die Tuchvilla (Historischer Roman)
- Inge Löhnig: Scherbenparadies (Krimi)
- Shlomo Graber: Der Junge, der nicht lassen wollte (Autobiografie)
- Alex Honnold: Allein in der Wand (Reportage)

Kinderliteratur

- Emma Norden: Pferdeinternat Inselglock
 - Cally Stronk: Leonie Looping
 - Dagmar Chidolue: Ein verrückter Hühnerhaufen
 - Tinka Edel: Armans Geheimnis
 - Dein buntes Wörterbuch – Autos
 - Komm mit ins Ballett (Wieso, Was, halb, Warum)
 - Die Abrafaxe im alten Ägypten (Comic)
- www.pulsnitz.bbcom.de

Bücherstube Zeiger

Inhaber: Steffi Zeiger

Robert-Koch-Straße 38 • 01896 Pulsnitz • Telefon: 7 27 36 und 4 01 77

E-Mail: buecherzeiger-pulsnitz@web.de

Reise Know How – Oberlausitz – Lausitzer Seenland 14,90 €

Die Oberlausitz und das Lausitzer Seenland mit diesem neuen Reiseführer entdecken!

Alle sehenswerten Orte und Landschaften werden sorgfältig beschrieben und über 200 Fotos laden ein, die vorgestellten Plätze zu besuchen. Kulinarische Tipps offenbaren die ganze Vielfalt der Lausitzer Küche. Zahlreiche Aktivitäten für die Freizeitgestaltung werden angeboten – Wandern, Radfahren, Wassersport – Besichtigungstipps zu architektonischen Besonderheiten und Museen, Märkte und Feste.

Ausführliche Kapitel zu Natur, Geschichte, Kultur und Traditionen runden das umfangreiche Werk ab.

Ein unterhaltsames Buch für uns Einheimische und unsere Gäste.

Hauptvertretung AXEL HARTMANN

01896 Pulsnitz · Wettinstr. 12

Mobil 0162 - 9037414

info.hartmann@mecklenburgische.com



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGESellschaft

Genussvorschau Juni 2017

GRILLABENDE ab 30.06.2017, jeden Donnerstag und Freitag ab 17 Uhr in unserem Gästegarten

KRÄUTERWOCHE vom 23. Juni bis 02. Juli 2017

Eröffnungsveranstaltung am Freitag, 23. Juni 2017

Beginn 18.00Uhr

Erfahren Sie Wissenswertes aus der Kräuterküche

Mit Herstellung von Kräutersalz, -öl und Dips, Führung durch unseren Bauerngarten, 3-Gang-Menü incl. korrespondierender Weine und unserer beliebten Kräuterbowle

Karten im Vorverkauf: 62,00 €, bitte reservieren Sie rechtzeitig.

Ihre Familie Schumann und 12 fröhliche Mitarbeiter

Schumann's

RESTAURANT

GENUSSWERKSTATT

Öffnungszeiten:

Di 17-22 Uhr

Mi 12-22 Uhr

Do 12-22 Uhr

Fr 12-22 Uhr

Sa 12-23 Uhr

So 11-18 Uhr

An Feiertagen haben wir auch montags geöffnet und legen den Ruhetag dann auf den folgenden Dienstag.

Kastanienweg 7 | 01896 Pulsnitz

Tel. 035 955 / 438 41

www.schumanns-genusswerkstatt.de



Barfuß durch den Pulsnitzer Schlosspark

„Hand aufs Herz, wann waren Sie das letzte Mal barfuß unterwegs – nicht zwischen Couch und Kühlschranks sondern in freier Natur? Dabei ist es die normalste Fortbewegung des Menschen.“ Mit diesen Worten weihte Carsten Tietze, Geschäftsführer der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz den neu errichteten Bewegungsparcours im Schlosspark zwischen Außenbereich der Cafeteria und dem Schwimmbad am 3. Mai feierlich ein. Gemeinsam mit der Bürgermeisterin Barbara Lütke, der Bundestagsabgeordneten Maria Michalk und dem Therapeuten Pedro Liebsch durchschnitten sie das traditionelle Einweihungsband.

setzte die Idee schließlich gestalterisch um. Die Klinik ließ sich die Anlage ca. 8.000 Euro kosten.



Eröffnung des Bewegungsparcours

Nicht nur primär für die Erweiterung des Therapiespektrums zur Patientenversorgung entstand die neue Anlage sondern auch für die Nutzung im Rahmen der Förderung der Mitarbeitergesundheit. Diese liegt dem Unternehmen sehr am Herzen, so dass sogar ein eigenes Budget im Haustarifvertrag dafür zur Verfügung steht.

Der Sporttherapeut der Klinik Pedro Liebsch, kam voriges Jahr auf die Idee mit dem Barfußpfad: Wer der Seele etwas Gutes tun will, muss sich um die Füße kümmern. Das Jahr 2016 stand zudem im Zeichen des gesunden Fußes. Gemeinsam mit dem Kooperationspartner Fuß und Schuh nahm das Projekt Gestalt an und der Landschaftsbau Wiesner

Während sich die Bürgermeisterin über die neue Attraktion im Schlosspark freut, lobt Maria Michalk, gesundheitspolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion das besondere

Engagement der Klinik bei der betrieblichen Gesundheitsförderung, die ihr auch persönlich sehr am Herzen liegt. Die Wolkenkinder aus der Kita Kunterbunt fügten dem noch den Körperteile-Blues hinzu und forderten beim Lied „Zeigt her eure Füße, zieht aus eure Schuh“ alle Anwesenden auf, sich auf dem neuen Parcours zu bewegen – ohne Schuhe versteht sich. Sie durften dann auch als Erste über verschiedene Pflaster, Holzbohlen, Paneele, Baumscheiben, Baumschnitzel, Mulch, Kieselsteine, Kunstrasen und Zapfen begeistert laufen – sie kennen einen solchen Pfad bereits aus dem Garten ihrer Einrichtung.

Bei dieser bewussten Bewegung in der Natur wird die Durchblutung gefördert, die Muskulatur gestärkt, Balance und Stabilität trainiert sowie Sensorik und Empfindung mobilisiert. Neben den schon länger bestehenden Kneipp-Becken zum Wasserretten und für kalte Armbäder sowie der Gehschule auf unterschiedlichen Untergründen ergänzt der Barfußpfad den Sinnesparcours im Schlosspark. Der Barfußpfad und die Kneipp-Becken sind frei zugänglich, so dass auch die Pulsnitzer und Besucher beim Sonntags-spaziergang ihre Sinne barfuß erleben und etwas für die Gesundheit im Vorbeigehen tun können.

E. R.

HELIOS Kliniken
Jeder Moment ist Medizin

HELIOS Klinik Schwedenstein Pulsnitz
Therapiezentrum am Schwedenstein

Neue Kurse Babyschwimmen & Pilates

Im 2. Halbjahr 2017 starten die neuen Kurse für Babyschwimmen & Pilates. Lassen Sie sich bereits vormerken.

Nutzen Sie auch die Angebote unserer ambulanten Physiotherapie, Ergotherapie oder lassen Sie sich bei einer Wellnessanwendung verwöhnen. Alle Infos auf unserer Website.

Jetzt anmelden unter: **(035955) 47-0**

HELIOS Klinik Schwedenstein Pulsnitz GmbH • Obersteinaer Weg • 01896 Pulsnitz • Tel. (035955) 47-0 • www.hellos-kliniken.de/schwedenstein

Monatsangebot Juni 2017

Nordic Walking (Krankenkassen gestützt) **jeden Donnerstag**
17.15 - 18.15 Uhr

Geheimtipp: - 5 kg in 3 Wochen

- ↳ erfolgreichstes Abnehmprogramm Deutschlands
- ↳ erleben Sie Ihr neues Lebensgefühl
- ↳ mit Genuss essen und weniger wiegen
- ↳ u.a. wesentlich bessere Haut
- ↳ schon über 200 erfolgreiche Teilnehmer bei uns

Anmeldeschluß: 9. Juni 2017

Jetzt anmelden unter: Tel. 03 59 55-43 4 27

Bischofswerdaer Straße 38 • 01896 Pulsnitz
Tel.: 035955 - 43 42 7 • www.gesundheitszentrum-pulsnitz.de

GESUNDHEITS ZENTRUM Pulsnitz OHG
physiotherapie | fitness | reha-sport

- gerätegestützte Krankengymnastik
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Kinesiotaping
- Fußreflexzonenmassage
- Klassische Massage
- Babymassage
- Thai-Massage
- Nordic Walking
- Rückenschule
- Hausbesuche

zugelassen für alle Kassen-, Privatpatienten & Selbstzahler

Bei und bekommen Sie *professionelle Dienstleistungen & Produkte* mit professioneller *Empfehlung*.

Tel.: 035955-72926

und erleben Sie dabei die *individuellste Haarpflege aller Zeiten*

Montag 12-20 Uhr, Dienstag-Freitag 8-20 Uhr und Samstag 8-16 Uhr für Sie geöffnet

2014382

Lust auf einen heißen Job?

Starte jetzt deine Ausbildung als Köchin bzw. Koch bei der La Ola Zentralküche!

Bewerbung an:
La Ola Zentralküche, Inh. Jens Ulrichstr. e.K.
Ziegenbalgstraße 30, 01896 Pulsnitz
oder: personal@laola-zentralkueche.de

was wir euch bieten:

- Jobticket, Bereitstellung von Berufskleidung
- Kostenübernahme von Schulbüchern
- Erfolgsprämien, überdurchschnittliche Bezahlung

2014387

Physiotherapeut Uwe Rösler

Massagen

Wohlfühlmassagen
Gesundheitsmassagen
Entspannungsmassagen

Pulsnitz, Wettinstr.5, Tel.: 0173-562 7698

2014388

LIFTTECHNIK ELBIN

Treppenlifte Ihr regionaler Fachbetrieb mit Treppenliftausstellung

Kostenlose Beratung bei Ihnen zu Hause, Einbau + Service

Zuschuss bei vorhandener Pflegestufe bis 4.000 € möglich!

Telefon: 03528 - 415 3105

e-Mail: lifttechnik-elbin@t-online.de www.treppenlifte-verkauf.de
Ullersdorfer Hauptstraße 10, 01454 Ullersdorf (bei Radeberg)

2014383

Zur Teamverstärkung gesucht: Krankenschwester/KrankenpflegerIn/AltenpflegerIn/PflegehelferIn - faire Bezahlung über Pflegemindestlohn, keine Teildienste, flexible Arbeitszeiten

PFLEGEDIENST DOREEN LIEBSCHNER

Büro: Pulsnitzer Straße 1
01936 Großnaundorf

privat: Bischheim, Ringweg 7
01920 Haselbachtal

Telefon 035955 73594
Telefax 035955 716699
Mail: post@pd-liebschner.de
www.pflegedienst-liebschner.de

Kontakt (24 h)
0172/1369259

2014392

MARKUS NITSCHKE
RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
01900 Großröhrsdorf
Tel 03 59 52 | 41 262
Fax 03 59 52 | 44 737
Funk 01 72 | 37 49 514
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug

2014392

Brunnenhof Pulsnitz - Kundenparkplätze kostenfrei

Sanitätshäuser
Schaub
Rehatechnik GmbH



Pulsnitz
Wettinstraße 5 • Tel. 03 59 55 / 4 50 50
Kamenz
Schulplatz 2 • Tel. 0 35 78 / 31 05 44

TOPRO Troja Classic
... das Original.

- Nur 7,2 kg, bis 165 kg belastbar
- Integrierte Ankipphilfe
- Extrem platzsparend
- Sitznetz und die Parkbremse



Mitglied im Verbund rehaVital

www.schaub-pulsnitz.de

Sonne Pur 2017



Hahmann Optik ist Zeiss relaxed vision center 2017

HAHMANN ART

brillen & contactlinsenstudios

Brunnenhof, Pulsnitz
Wettinstraße 5
Tel. (03 59 55) 4 46 71
Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50
Dresden Klotzsche
Königsbrücker Landstraße 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12
www.hahmann-optik-art.de
Russchen in Perfektion



Ich sehe was – was Du nicht siehst!
Sehen pur – im Zeiss Relaxed Vision Center

Sonnenbrillen mit polarisierenden Gläsern.

Das Besondere dieser Gläser – neben einer Tönung werden ebene Spiegelungen komplett beseitigt. Der ideale Schutz für Menschen im Straßenverkehr und am Wasser – Angler sehen den Fisch direkt im Wasser und Wassersportler sind begeistert von dem blendfreien Sehen. Aber auch Autofahrer und Biker sind begeistert von den perfekten Kontrastverhältnissen. Keine Spiegelungen auf Windschutzscheiben – kein Flimmern auf dem Asphalt einfach Spaß am perfekten Sehen. Sehen in der Sonne mit einer Sonnenbrille mit individueller Glasstärke macht immer Sinn, denn nur diese Korrektur reduziert Streulicht komplett.



Gleitsichtsehen in Markenqualität gibt es in diesem Jahr im Zuge der Hahmann Optik Sonnenaktion. In Verbindung mit allen Vorzügen des Zeiss Relaxed Vision Centers ergibt das Sehen in einer anderen Dimension. Testen Sie uns und unverbindlich Ihre Augen am Zeiss I-Profiler. Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten und beraten Sie gern. Weitere Informationen mit Schnell - Sehtest auch unter www.hahmann-optik-art.de. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. PS.: Haben Sie schon einmal über selbsttönende Gläser nachgedacht? Es gibt diese Gläser jetzt auch in einer Auto tauglichen Version. Ideal als Ergänzungsbrielle in der Hahmann Optik Zweitbrillenaktion mit 50% Rabatt.

Niels Hahmann
Hahmann Optik GmbH
zeiss relaxed vision center 2017
Wettinstraße 5, Pulsnitz



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

Fahrer Hol- und Bringdienst (m/w) in Teilzeit

Ihre Aufgabe

- Hol- und Bringdienst unserer Kunden
- weitere Unterstützung im Betrieb

Ihr Profil:

- Führerschein Fahrerlaubnisklasse B (PKW/Kleinbusse, alt 3)
- Zuverlässigkeit
- Flexibilität
- gute Umgangsformen und Kundenorientierung
- Ortskenntnis von Vorteil

Was wir Ihnen bieten:

- ein sympathisches Team, das sich auf Ihre Unterstützung freut
- eine Tätigkeit in einer expansionsstarken und inhabergeführten Gruppe

Ansprechpartner:

Frau Jette Cholewa, j.cholewa@autohaus-franke.com



01896 Pulsnitz, Kamenzer Str. 10, Tel.: 035955/487-0
01454 Radeberg, An der Ziegelei 11, Tel.: 03528/4820-0
www.autohaus-franke.com

Pulsnitz: Nachmieter gesucht im sanierten Gründerzeithaus

große DG-Wohnung mit Dachbodennutzung zentral gelegen, sehr ruhig Innenhofnutzung Parkplatznutzungsmöglichkeiten Goethestraße 4 Größe: 113 m² Miet: 4,30 Euro/m² NK: 1,00 Euro/m²

Telefon: 03 59 55/7 29 74
Mobil: 01 72/3 50 44 23

Schuljahresabschluss
Matinée
Jetzt Tickets sichern!
Preise
Erwachsene 9,- €
Kinder 7,- €
11.06.2017
Schützenhaus Pulsnitz
11:00 Uhr
Tanz- & Theaterensemble Wilma e.V.

Zwei linke Hände? Keine Zeit? Keine Lust?

Da werden Sie geholfen. Helfer in Haus - Hof - Garten
Schulenburg
0152 34 20 53 74

Montage und Verlegung durch Fachbetrieb

- Treppen
- Fensterbänke
- Tische
- Arbeitsplatten
- Waschtische
- Kaminplatten
- Fliesen
- Grabmale

NATURSTEINE Rentsch
Dipl.-Bauleiter (FH) Malk Rentsch
Großröhrsdorfer Straße 43
01896 Lichtenberg
natursteine-rentsch01-online.de
035 955-45186
www.Natursteinwerk24.de

Dachklempner
Gerüstbau
Dachreparaturen
Dachdeckerarbeiten

MH HARTMANN
Bedachungs GmbH

Eine Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile: sorgfältige und individuelle Planung, die vieles möglich macht! Ein eingespieltes Team und modernste Materialien, die halten, was wir seit über 20 Jahren versprechen.

F.A.-Rentsch-Str. 6a - 01900 Großröhrsdorf
Tel.: (03 59 52) 4 22 63 - Funk (0172) 6 44 58 65 - www.mh-bedachung.de



Montageservice
Berthold GmbH

Mitarbeiter/-innen gesucht

Mitarbeiter/-innen für die Kommissionierung von Waren sowie für Prüf- und Sortierarbeiten ab sofort gesucht. Gute Augen und flinke Hände von Vorteil. Arbeitszeit 6 bis 8 Stunden/Tag

Montageservice Berthold GmbH - Adolphstraße 26 - 01900 Großröhrsdorf
AB 03 59 52/3 21 81 - Mail: MontageserviceBerthold@t-online.de

Heike Lotze

Rechtsanwältin

- Familienrecht
- Erbrecht
- Strafrecht

Robert-Koch-Straße 24
01896 Pulsnitz

Telefon 03 59 55 / 4 01 99
Mobil 01 72 / 344 3441
e-Mail info@kanzlei-lotze.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung



TS-Personaldienstleistung
Thomas Skurnia e.K.

Personalleasing | Personalvermittlung | Personalberatung

✓ Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!
Kontaktadressen, Informationen & aktuelle Stellenausschreibungen auf:

ts-personaldienstleistung.de



Veranstaltungen im Juni

- 01.06., 15.30 Uhr Familienfest im Spatzennest Garten Kita Spatzennest
01.06., 17.00 Uhr Konzert des Repräsentationsorchesters der Republik Moldavien und the crazy drummers aus der Ukraine
01.06., 19.00 Uhr Kapverden - die Insel Santo Antao*

Seniorenveranstaltungen Juni

- Seniorengruppe Pulsnitz, Bahnhofstraße 3b, Tel. 7 22 54
Mittwoch, 07.06., 14 Uhr keine Veranstaltung
Mittwoch, 14.06., 14 Uhr keine Veranstaltung

Wandergruppe Pulsnitz

- Fahrradtour für jedermann - Die Wandergruppe Pulsnitz lädt jeden 4. Donnerstag im Monat von April bis Oktober zu einer Fahrradtour ein.
Donnerstag, 22. 6., 13.15 Uhr Treffpunkt Postmeilensäule
Radstrecke ca.25 Kilometer

Nächster Erscheinungstag des Pulsnitzer Anzeigers

Die Juli-Ausgabe erscheint am 1. Juli, Redaktionsschluss ist am 16. Juni 2017, Anzeigenschluss ist am 19. Juni 2017.

Öffnungszeiten

Pfefferkuchenmuseum und Pulsnitz-Information
Am Markt 3, Telefon 4 42 46
Dienstag-Freitag 13-17 Uhr
Sonntag 14-17 Uhr

Galerien des Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.
Telefon: 03 59 55/4 23 18
Ausstellungen 22.04.-11.06.2017
neue Ausstellungen 24.06.-11.08.2017

Kreativnachmittage
„Alles Natur“, Ziegenbalgplatz
Jeden Freitag ab 16 Uhr
02.06. Kräutertee gestalten

Aktion in „Alles Natur“ im Juni
20% Rabatt auf sämtliche Leinen-Kleider!
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr durchgehend, Sa 10-12 Uhr, Tel. 03 59 55 - 7 04 41

Notrufe
Notruf für Rettungsdienst/Feuerwehr 112
Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst (03571) 1 92 22
Polizei - Notruf 110

ENSO Netz GmbH
(Gas) Service-Telefon: 0800 032 00 10
(kostenfrei), eMail service-netz@enso.de, www.enso-netz.de

Wasserversorgung: Wasserversorgung Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel: (03594) 77 701, außerhalb der Dienstzeiten: 0173-397 9696

Abwasser: AZV Obere Schwarze Elster, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz; zentraler Havariedienst ewag.kamenz Tel: (03578) 377 377

Wärmeverorgung: zentraler Havariedienst ewag Kamenz Tel: (03578) 377 377
Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda
Straßenmeisterei Wachau (zuständig für Kreis- und Staatsstraßen): An der Ziegelei 1, Tel: (03578) 7871 - 66283

Familien

AWO-Kindertagesstätte Wichtelburg, Polzenberg Tel. 7 36 33
Eltern-Kind-Kreis: jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat 16 Uhr für Eltern mit Kindern von sieben Monaten bis 15 Monate
Arbeitsgemeinschaft für Familienbildung Bischofswerda e. V.
Krabbelgruppe: Kita Spatzennest, An der Hölle 6, donnerstags 9:30-10:30 Uhr für Kinder von sieben bis 15 Monaten

Pflegedienste

Diakonie Sozialstation Poststraße 5, Tel. 7 71 55
Pflegedienstleiterin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Termin nach Vereinbarung
Allgemeine soziale Beratung, Frau Christine Finzel, Dienstag 8-12 Uhr und nach Vereinbarung
Pflegetaxi Pulsnitz GmbH, Bahnhofstraße 1, Tel. 7 77 65 25

Deutsche Rotes Kreuz - Blutspende

Nächste Termine:
Do, 15.06. von 15.00 bis 18.30 Uhr Oberschule Pulsnitz, Kühnstraße 1
Do, 22.06. von 15.00 bis 19.00 Uhr in der Grundschule Oberlichtenau, Keulenbergstraße 6

Gottesdienste

- Ev.-Luth. Pfarramt St. Nicolai Pulsnitz, Kirchplatz 1, Tel. 7 23 55
03.06. in Pulsnitz 18.00 Uhr Erntedankfest Konfirmanten, Pfarrerin Heicke
04.06. in Oberlichtenau 08.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Grüner

Entsorgungstermine

Table with columns for location (Pulsnitz Stadt, OT Friedersdorf, Restabfall, Bioabfall) and dates (Do 08. und 22.06., Di 20.06., etc.)

Bereitschaftsdienste

Anmeldung für Krankentransport: (0 35 71) 1 92 22
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
Montag, Dienstag, Donnerstag 19-7 Uhr; Mittwoch, Freitag 14-7 Uhr; Sonnabend, Sonntag 24 Stunden
Zahnärzte: Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr
03/04.06. Herr DS Kolk, Lutherstraße 15, Großbrühdorf, Tel. 03 59 52/4 68 19